Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
34,000.

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 19. Mai 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. — 3. Jahrgang. — No. 118.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Millionen-Erbschafts-Proceß.

Springfield, Mass., 19. Mai. Der Ex-Gouverneur Robinson erhob gestern Nachmittag im Probatgericht Einwand gegen die Bestätigung des Testamentes von Cyrus W. Holmes jr., dem verstorbenen Millionär von Monsoon. Ein Theil der Erbberechtigten will nämlich, statt der für sie ausgeworfenen Zinsen, das Kapital selber haben, und wie üblich wird geltend gemacht, Holmes sei zur Zeit der Testamentsabfassung nicht mehr geistig gesund gewesen. Wenn es zu keinem Compromiß kommt, mag es einen langwierigen Proceß geben.

Eine Sensationsblase geplatzt.

Baltimore, 19. Mai. Dr. W. W. Jacques von Massachusetts, über dessen unangenehme Erfahrungen mit einem italienischen Volkshaufen in Florenz so viel Lärm gemacht wurde, hat nun an seinen hier studirenden Bruder einen Brief gesandt, welcher dem Vorfall vollends alle politische Bedeutung benimmt. Er sagt, daß er mit seinem 10jährigen Töchterlein sich die Stadt angesehen und verschiedene Läden besucht hatte, und fährt dann fort: „Auf der Rückfahrt nach dem Hotel gelangten wir an einen freien Platz, und unsere Kutsche war daselbst sofort von einem lärmenden, aus mehreren hundert Personen bestehenden Volkshaufen umringt. Es waren Arbeiter, die versucht hatten, eine Maifeier zu veranstalten, aber von Truppen auseinandergetrieben worden waren. Die Straße war gerade ausgebessert worden, und es lagen noch Haufen von Steinen herum. Diese wurden auch auf uns geschleudert. Ich nahm das Kind in die Arme und spannte einen Regenschirm über uns aus, und so entkamen wir ohne erhebliche Verletzung. Die Sache ist ohne Bedeutung und hat nur den Charakter eines Zufalles."

Wird er sich todtlachen?

Philadelphia, 19. Mai. Die ärztliche Welt interessirt sich lebhaft für das Leiden von John Dorlinger, einem wohlhabenden deutschen Farmer in Wrightstown, Bucks-County. Kürzlich wurde eine Linie der Philadelphia- und Reading-Bahn gelegt, welche durch seine Farm ging, und als am 1. März der erste Zug hindurch fuhr, entzückte dies Dorlinger dermaßen, daß er zu lachen anfing — und bis jetzt noch nicht aufgehört hat. Er kann nicht mehr lange am Leben bleiben, wenn es nicht gelingt, das Lachen zum Stillstand zu bringen; bereits ist er furchtbar abgemagert und er verliert auch rasch den Verstand.

Kindsmörderin.

New York, 19. Mai. Die 20jährige Mary Egbert, welche mit ihren Eltern in No. 74 Beacon Ave., Jersey City, wohnt, wurde vergangene Nacht unter Beschuldigung des Kindsmordes in Haft genommen. Sie hatte — wie sie gestand — Sonntag Abend einem unehelichen Kinde das Leben geschenkt und, um ihre Schande zu verbergen, den Säugling ermordet; man fand die Leiche in einem Hinterhaus.

Neue Vergiftungsfahr.

Bloomington, Ill., 19. Mai. In der Umgegend sind Insekten zahlreich aufgetaucht, welche die Johannisbeeren vor dem Reifwerden angeblich vergiften. Mehrere Kinder sollen bereits nach dem Genuß solcher Beeren unter Symptomen gestorben sein, welche der Wasserscheu gleichen.

Beim Fischen ertrunken.

Newark, N. J., 19. Mai. John Gassert, Jacob Gassert, Jacob Haulenbeck und Joseph Voß ertranken im Passaic am Samstag Nachmittag beim Fischen und erst gestern konnte dies festgestellt werden. Sie hinterlassen sämmtlich große Familien.

Großer Hagelschaden.

Gainesville, Tex., 19. Mai. Ein schrecklicher Hagelsturm suchte Sonntag Abend den südwestlichen Theil unseres Countys heim und vernichtete auf seinem Pfade die Ernte vollständig. Der Verlust für die Farmer an den Ernten allein beträgt nach der niedrigsten Schätzung $900,000.

Hoher Schadenersatz gefordert.

New York, 19. Mai. Oberst John A. Cockerill und dessen Gattin haben Schadenersatzklagen gegen die „5. Ave. Transportation Co." angestrengt. Am 27. Februar v. J. stürzte Frau Cockerill aus einem Omnibus dieser Compagnie, indem derselbe weiterfuhr, als sie auszusteigen suchte, und brach ein Bein. Dafür will sie $25,000 haben und außerdem verlangt ihr Gatte $10,000 für den Verlust ihrer Dienste.

Angekommene Dampfer.

New York: „Saale" von Bremen, „Pennland" von Antwerpen, „Rotterdam" von Rotterdam.
Moville: „Devonia" von New York.
London: „Rhynland" von New York.
Scilly: „Rugia", von New York nach Hamburg.
Southampton: „Havel", von New York nach Bremen.
Bremen: „Ems" von New York.
Hamburg: „Moravia" von New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois: Regenschauer heute Abend; ein wenig wärmer; Südwinde.

Furchtbare Dynamitexplosion.

Tarrytown, N. Y., 19. Mai. Heute früh explodirte ein mit Dynamit beladener Waggon und 30 Menschen wurden in Atome zerrissen.

Für die Weltausstellung.

Boston, 19. Mai. Das Abgeordnetenhaus der Staatslegislatur nahm heute früh die Vorlage an, wonach $75,000 für die Weltausstellung bewilligt werden.

Der Mord-Ofen.

New York, 19. Mai. In den Generalassisen wurden heute die Einwände der New Haven-Bahndirection gegen die Anklage betreffs Benutzung von Oefen in Dampfwaggons (in Verbindung mit der kürzlichen Katastrophe dahier) von Richter Van Brunt abgewiesen. Chauncy Depew und Consorten werden also processirt werden.

Die Leiter in's Jenseits.

Boston, 19. Mai. Der 59jährige, zeitweise geistesgestörte Schneider W. Loemans in South Boston beging gestern auf originelle Weise Selbstmord. Er stellte eine Leiter schräg an die hintere Mauer seines Hauses, stieg dieselbe hinauf, befestigte einen Strick um seinen Hals und ließ sich dann von der obersten Sprosse herabbaumeln.

Die Straßenbahn siegte.

Peoria, Ill., 10. Mai. Der Streit, welcher seit beinahe anderthalb Jahren zwischen dem Stadtrath und der Fort Clark Str. Bahn-Compagnie bestand, fand gestern Abend dadurch sein Ende, daß der Stadtrath der Bahn die nachgesuchte Gerechtsame gewährte. Peoria wird also noch eine elektrische Bahn bekommen.

Großer Brand in Jacksonville.

Jacksonville, Fla., 19. Mai. Vergangene Nacht wurde der Geschäftstheil der Stadt zum Theil durch eine Feuersbrunst vernichtet, einschließlich des Postamtes.

Ausland.

Beinahe erschossen.

Berlin, 19. Mai. Soeben wird bekannt, daß Prinz Adolph von Schaumburg-Lippe gelegentlich des jüngsten Besuchs des Kaisers Wilhelm in Bonn um ein Haar erschossen worden wäre. Er wohnte nebst dem Kaiser dem bekannten Studentenkommers bei; gegen Mitternacht entfernten sich die Beiden und alarmirten — wie dies ja der Kaiser gerne thut — die schlafende Garnison. Sie waren nur von einem Adjutanten, dem Oberst v. Lippe, begleitet. Der Prinz hatte ziemlich „schwer geladen" und kümmerte sich um das übliche Anrufen seitens der Schildwache gar nicht; er ging rücksichtslos voran, als die Schildwache das Gewehr zum Feuern anlegte. Jetzt rief der Adjutant laut aus, wer die Besucher seien, worauf die Schildwache sofort das Gewehr präsentirte. Statt nun die schneidige Wachsamkeit des Mannes zu billigen, ließ der Kaiser ihn arretiren. Am anderen Morgen wurde der Gefangene allerdings wieder in Freiheit gesetzt, er bestand aber auf einem Verhör und entsprechender Rehabilitirung, die ihm nicht verweigert werden konnte, und nur so wurde die Geschichte überhaupt bekannt. Da Prinz Adolph selber Armeeofficier ist, so findet sein Verhalten scharfen Tadel.

Die neueste politische Heirath.

Berlin, 19. Mai. Hier ist man von der Nachricht, daß eine Heirath zwischen dem Zarewitsch und der Prinzessin Helene von Montenegro geplant sei, nicht überrascht. Die beiderseitigen Familien sind schon ohnedies eng verbunden. Vorstehende Heirath würde die Ansprüche des Montenegrinerfürsten auf die Herrschaft über Serbien bedeutend stärken; diese Ansprüche gründen sich bekanntlich auf die Zwischenheirath mit dem Hause Karageorgewitsch und wurden ohnehin durch das skandalöse Verhalten des Ex-Königs Milan und seiner geschiedenen Gemahlin gestärkt. Rußland würde durch diese Heirath den unabhängigen Balkanstaaten den Daumen noch fester auf das Auge drücken können. Die besagte Prinzessin Helene ist etwa 13 Jahre alt.

Jetzt will Rußland klagen.

St. Petersburg, 19. Mai. Es verlautet, daß die russische Regierung sich mit der Absicht trage, die Rothschilds, die Bleichröder und andere an der geplanten russischen Anleihe interessirten Finanzmänner wegen Contractbruches zu verklagen. Der Proceß soll in Berlin anhängig gemacht werden. Die Rothschilds sind der russischen Regierung gegenüber fest verpflichtet, die Anleihe zu erledigen; der betr. Contract ist vor 26 Tagen zwischen Baron v. Rothschild und dem russischen Finanzminister Vischnegradsky unterzeichnet worden. Bis jetzt haben die Rothschilds sich darauf gestützt, daß es unzweckmäßig sei, die Anleihe augenblicklich flott zu machen.

Natalie weicht der Gewalt.

Belgrad, 19. Mai, (Mittags.) Trotz des an anderer Stelle erwähnten Einschreitens der Studenten zu Gunsten der Ex-Königin Natalie, hat diese, nachdem die ganze Nacht über Tumulte geherrscht hatten, endlich selbst erklärt, daß sie sich aus dem Land bringen lassen wolle, um weiteres Blutvergießen zu verhüten. Sie wurde darauf nach dem Bahnzug gebracht, der sie an die ungarische Grenze beförderte. Aber die Aufregung dauert fort. 50 Studenten sind in den Tumulten verwundet worden, und einer gefallen; aber sie behaupteten sich gegen die Truppen.

Die Gährung in Portugal.

Lissabon, 19. Mai. Durch die Auszahlung von rückständiger Löhnung an die Garnisonstruppen ist mit knapper Noth ein Aufstand verhütet worden — vorläufig wenigstens. König Karl mußte aus seiner eigenen Tasche Geld vorstrecken zur Bezahlung der Palastwache und der Angestellten im Palast, und die Königin Amelia that dasselbe für die weiblichen Bediensteten des königlichen Haushalts. Beträchtliche Aufregung verursachte gestern Abend das Gerücht, daß der König und die Königin incognito nach Madrid abgereist seien. Menschengruppen sammelten sich in drohender Weise auf den Straßen und öffentlichen Plätzen an. Man verhehlt es sich nicht, daß, wenn es losginge, das Heer auf Seiten des Volkes stehen würde. Die Arbeiter in den Woll- und Baumwoll-Fabriken haben in den letzten Tagen große Unruhe gezeigt und die Polizei macht sich auf Alles gefaßt. Aus Madrid wird gemeldet, daß die spanische Regierung ganz offen Vorbereitungen trifft, einzuschreiten, wenn in Portugal die Republik erklärt werden sollte; eine große Abtheilung spanischer Truppen liegt unweit der portugiesischen Grenze, und in der Nähe von Lissabon kreuzt ein spanisches Geschwader.

Später. Die Abdankung des Königs Karl wird in Lissabon stündlich erwartet.

Sklavenhandel in Marokko.

London, 19. Mai. Nachrichten aus Tonger besagen, daß Sir Charles Juan Smith, der neue britische Gesandte in Marokko, eine Campagne begonnen hat zur Abschaffung der Sklaverei, die noch immer in jenem Reich besteht. Die Sklaven werden von Timbuktu und anderen wichtigen Plätzen gebracht und verkauft, und heuer ist dieser fluchwürdige Handel noch stärker, als im Vorjahre. Tausende von Jungen und Mädchen kommen karawanenweise aus dem Innern und werden in Fez, Magdos und anderen Plätzen feilgeboten; die Kinder, besonders die Jungen, werden mit furchtbarer Grausamkeit behandelt.

Noch ein Mordgeheimniß.

Liverpool, 19. Mai. An einem der Docks sah man heute eine schwarz angestrichene Matrosen-Gepäcktasche, welche mit britischen und norwegischen Flaggenbildern geschmückt war, den Namen „Girvan" und die Buchstaben T. A. M. aufwies, im Wasser treiben. Man entdeckte, daß dieselbe die scheußlich zerschnittene Leiche eines etwa 15jährigen Knaben enthielt; außerdem fand man darin eine Säge und ein Messer, an welchen noch Fetzen Menschenfleisch hingen. Das gräßliche Verbrechen muß erst ganz neuerdings verübt worden sein. Jetzt werden alle Schiffe und Matrosenherbergen gründlich durchsucht.

Dem Mikado thut's leid.

Tokio, 19. Mai. Der Mikado von Japan hat ein Rescript erlassen, worin er die Unbill beklagt, welche dem Zarowitsch bei seinem kürzlichen Besuch von einem japanischen Polizisten zugefügt wurde. Er verspricht rasche Bestrafung des Thäters, damit die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Japan und Rußland nicht gestört würden.

Telegraphische Notizen.

— Unter sehr starker Betheiligung tagt in La Crosse die Jahresversammlung des deutschen römisch-katholischen Centralvereins von Wisconsin.

— In Cincinnati ist die allgemeine National-Convention der für eine dritte Partei eintretenden Organisationen im Gange. Der Osten ist verhältnißmäßig schwach vertreten, der Süden noch schwächer.

— Zu der gestern gemeldeten merkwürdigen Krankheit des Henry Welch in New York wird ein Seitenstück aus Noblesville, Ind., gemeldet. Henry Sir daselbst ist bereits so schwarz wie ein Neger geworden, und sein Tod ist nur noch eine Frage kurzer Zeit.

— Eine Negerfamilie sammt einem Kostgänger in Indianapolis wurde durch grünes Gemüse vergiftet, und hinterher gestand die 14jährige Tochter der Familie, Estella Morris, daß sie das Gemüse vergiftete, um besagten Kostgänger, der ihr lästig war, zu bestrafen. Sämmtliche Betheiligte sind gerettet.

— Die Angaben, daß Präsident Harrison und seine Gattin die vielgenannte „Cottage" in Cape May Point verkauft hätten, wird in aller Form widerrufen.

— Die National-Convention der Brauer ist heute in Cleveland, O., eröffnet worden und wird drei Tage dauern.

— In Antwerpen wurden die angeblichen Amerikaner Charles Thorne und Daniel Hope, welche zu Lüttich am 25. Oktober v. J. wegen Anbietens gefälschter Kreditbriefe verhaftet worden waren, zu je 5 Jahren Haft, sowie einer Geldbuße verurtheilt.

— Ein Versuch, die russenfreundliche Ex-Königin Natalie endlich mit Gewalt aus dem serbischen Gebiete zu bringen, ist vorerst an dem Widerstand der Studenten in Belgrad gescheitert. Letztere bemächtigten sich des Wagens, worin Natalie nach der königlichen Yacht am Donauufer gebracht wurde, und zogen ihn, nachdem sie die Pferde ausgespannt, unter beständigen Hochrufen nach der bisherigen Wohnung Natalies zurück. Es kam zu blutigen Zusammenstößen zwischen Studenten und Gendarmen. Die serbischen Regenten sind stutzig geworden.

Riedels Ermordung.

Der Coroners Inquest verschoben.

Am gestrigen Nachmittag wurde eine Coroners Jury zusammen berufen, um den Inquest über die Leiche des ermordeten Metzgers Joseph Riedel von 2623 Hickory Str. abzuhalten. Nach kurzer Berathung vertagten sich die Geschworenen, indessen wieder bis zum 27. Mai, um der Polizei Gelegenheit zu gegen, das Beweismaterial gegen die als des Mordes Verdächtigen Verhafteten womöglich zu vervollständigen.

Die Polizei ist auch bereits eifrig auf der Suche nach einem Manne Namens Lynch, welcher zur Zeit des Mordes in der Nähe des Thatorts gesehen wurde und als ein gefährlicher Mensch bekannt ist. Bis gestern Abend waren fünf Personen auf Verdachtsgründe hin verhaftet worden.

Die heutigen Nachforschungen nach den Mördern Joseph Riedels sind bisher von keinem besonderen Erfolg begleitet gewesen. Vier der Eingesperrten mußten schon am Vormittag wegen Mangels an Beweisen entlassen werden, so daß nur McDelaney, ein der Polizei wohlbekanntes Individuum, sich noch in Haft befindet.

Brutaler Angriff.

Zwischen dem Tapezierermeister Abe Lumbden von No. 59 Ost Chicago Ave. und seinem Gesellen David Willoughby kam es gestern, während dieselben im Hause No. 126 Clark Str. arbeiteten, wegen einer angeblichen Lohnforderung von $19 zu ernstlichen Differenzen, die in eine wüste Rauferei ausarteten.

Willoughby stieß schließlich seinen Meister durch eine große Fensterscheibe und verletzte ihn dabei derart, daß man anfangs für sein Leben fürchten mußte. Richter Kersten wird die Sache am 27. d. M. untersuchen; bis dahin steht der Angeklagte unter $400 Bürgschaft.

Die „Abendpost" ist das anerkannt beste deutsche Blatt für kleine Anzeigen.

Grausiger Sturz.

Der Eisenarbeiter Karl Holm stürzte heute gegen 11 Uhr Mittags aus dem neunten Stockwerke des Manhattan Gebäudes durch den Fahrstuhlschacht bis in das Erdgeschoß — 120 Fuß tief — hinab. Man fand ihn schwer verletzt, indeß bei klarem Bewußtsein vor und beförderte ihn nach dem County-Hospital. Der Umfang und die Natur der erlittenen Verletzungen ist noch nicht festgestellt.

Holm ist ein Deutscher, 28 Jahre alt und wohnte an der Ecke von Locust und Market Str.

Der Culver-Proceß dem Ende nahe.

Heute Vormittag wurden die Zeugenaussagen in dem „Bruder" Culver'schen Verleumdungsprozeß beendigt und die Advokaten begannen ihre Schlußplaidoyes. Culvers Anwalt stellte seinen Clienten selbstverständlich als einen Heiligen hin, welcher vollauf zu den beanspruchten $25,000 Schadenersatz berechtigt sei, während der Advokat der verklagten Zeitung anderer Ansicht war.

Erhielt zehn Jahre Zuchthaus.

Die Geschworenen des Richters Baker erkannten heute Vormittag in dem Falle des Richard Wilson, welcher dem Isaac Woolf im vergangenen März zwei Röcke im Gesammtwerthe von $40 stahl, auf zehn Jahre Zuchthaus.

Ohne Zeitverlust kann Jedermann auch in den entferntesten Stadttheilen eine kleine Anzeige für die „Abendpost" aufgeben. Eine der 56 Annahmestellen ist Jedem nahe genug.

Telegraphische Notizen.

— In den mitteleuropäischen Alpengegenden hat es Anfangs der Woche stark geschneit.

— Im centralamerikanischen Staat San Salvador verüben neuerdings Räuberbanden viele Schreckensthaten.

— Ober-Egypten wird wieder furchtbar von Heuschrecken heimgesucht. — Der französische Gelehrte M. Kunkel Herculais wurde in Algerien im Schlafe das Opfer eines Heuschreckenschwarms.

— Im Abgeordnetenhaus des canadischen Parlamentes wurde die Vorlage betreffs Erneuerung der Fischereiprivilegien für amerikanische Schiffe in canadischen Gewässern auf ein weiteres Jahr nach lebhafter Debatte in dritter Lesung angenommen.

— In Wien ist eine Gesellschaft zur Bekämpfung des Antisemitismus in's Leben getreten. Es gehören ihr Professor Billroth, Baron Luttner und viele andere einflußreiche Personen an.

— Die päpstliche Encyclica über die sociale Frage ist jetzt an sämmtliche Cardinäle der römisch-katholischen Kirche vertheilt worden, und ihr Inhalt wird näher bekannt. Sie führt den Titel „De conditione opificum" (Ueber die Lage der Arbeiter) und legt, wie schon früher erwähnt, den Hauptnachdruck darauf, daß die Grundsätze der Kirche als des wichtigsten Factors zur Lösung der socialen Frage aufrichtig befolgt werden. Arbeitervereinigungen zur Besserung der Arbeiterlage wird sehr entschieden das Wort geredet. — Die Propaganda des Glaubens hat dem Papste auch die Schriftstücke betreffs der Ernennung von Bischöfen zur Ueberwachung der Einwanderer in Amerika unterbreitet.

Lebensmüde.

Revolver und Giftbecher müssen herhalten.

Am Fuße der Belden Ave. in unmittelbarer Nähe des Sees schoß sich gestern Abend gegen sieben Uhr ein gutgekleideter Mann in selbstmörderischer Absicht zwei Kugeln in den Kopf. Der schnell herbeigeeilte Parkpolizist Armitage fand den Lebensmüden bewußtlos und von Blut überströmt im Sande liegen. Im deutschen Hospital, wohin er geschafft wurde, ist man der Ansicht, daß er nicht genesen kann.

In den Taschen des Verwundeten fand man ein auf Paul Eggar ausgestelltes Bankbuch, in welchem Depositen im Betrage von $800 verzeichnet sind. Goldene Uhr und Ring des Unglücklichen trugen den Namen S. B. Severtsen, und ein Brief, der in seiner Tasche gefunden wurde, war an Stephan Stephanson, per Adr. M. Bergmann, 795 Maplewood Ave. adressirt. Der Verwundete ist fünf Fuß elf Zoll groß und hat blondes Haar und Bart.

Die Polizei hielt bei Herrn Bergmann Nachfrage, doch ist demselben ein Mann mit dem angegebenen Namen völlig unbekannt.

Die 23jährige Jennie Moore, alias Francis Jöensen, vergiftete sich gestern Abend in ihrer Wohnung, No. 174 Washington Str., mittelst einer starken Dosis Morphiums. Zwistigkeiten mit ihrem Zuhälter Sidney Johnson sollen das Motiv zum Selbstmorde sein; außerdem ist aber auch festgestellt, daß Jennie in den letzten Tagen sehr stark „schnapste".

Der 46jährige schwedische Eisengießer Chas. Laurell von 401 W. Erie Str., schnitt sich in selbstmörderischer Absicht in seinem Zimmer die Pulsader durch. Bald nachher fanden ihn seine Hausgenossen, aber, obgleich sofort ein Arzt herbeigeholt wurde, gelang es doch nicht, ihn am Leben zu erhalten. Langwierige Krankheit soll den Aermsten zu der That getrieben haben.

Der 25jährige Richard Hanley von No. 3213 S. Halsted Str. verheirathete sich vor zwei Wochen und befindet sich seitdem auf einer ununterbrochenen Kneiptour. Heute früh war er seines jungen Eheglücks derart überdrüssig, daß er seinem Leben ein Ende zu machen und sich zu vergiften beschloß. Er verschluckte eine ansehnliche Dosis Rattengift, ein schleunigst herbeigerufener Arzt vermochte dasselbe indeß, bevor es seine verhängnißvolle Wirkung zu äußern vermochte, aus dem Magen des Selbstmordcandidaten zu entfernen. Er befindet sich bereits außer Lebensgefahr.

Zur Mörderin geworden.

Die noch gestern verhaftete Delia Wilson, welche, wie wir berichtet, am Sonntag Abend in der Spelunke No. 232 Fourth Ave. dem No. 3636 Vernon Ave. wohnhaften Schreiner Edward Forrester eine brennende Lampe an den Kopf warf, wird wegen Mordes zur Rechenschaft gezogen werden. Ihr Opfer ist, trotz der ursprünglich von den Aerzten gehegten Hoffnung, ihm das Leben erhalten zu können, heute Vormittag unter gräßlichen Schmerzen im County-Hospital verschieden. Der Inquest über die Leiche wurde auf heute Nachmittag angesetzt.

Della Wilson wird vorläufig nicht zur Bürgschaftsstellung zugelassen.

Berechtigte Klage.

Die Bewohner von Blue Island, Thornton, Riverdale und anderen kleinen Orten am Calumetfluß beklagen sich über den entsetzlich unreinen Zustand des Flußwassers. Die Shufeldt'sche Branntweinbrennerei wird für denselben verantwortlich gehalten, da sie für alle ihre übelriechenden Abfälle, den Fluß als Cloake gebrauchen soll. Wie es heißt, beabsichtigen die Anwohner des Flusses gegen die Brennerei-Gesellschaft gerichtlich vorzugehen.

Ueberfahren.

Gestern Abend gegen halb zwölf Uhr wurde die No. 73 Judd Str. wohnhafte Frau Ida Frank an der 17. Str. von einem Fuhrwerk überfahren und mußte in schwer verletztem Zustand per Patrolwagen nach ihrer Wohnung geschafft werden. Der herbeigerufene Arzt constatirte drei Rippenbrüche und recht bedenkliche Verletzungen am linken Bein. Der Kutscher des Wagens, Fred. Burkhardt von 196 W. 12. Str. würde eingesteckt.

Fred Unruh freigesprochen.

Fred. Unruh von 144 Webster Ave., welcher, wie berichtet, von Fräulein Hattie Michaelson angeklagt war, ihr am Dienstag voriger Woche ihre Geldbörse entrissen zu haben, wurde heute von Richter White ehrenvoll freigesprochen, da vier Zeugen beschwuren, daß er am genannten Tage seine Wohnung nicht verlassen habe. Fred. will jetzt den Spieß umdrehen und seine hübsche Anklägerin wegen ungerechtfertigter Verhaftung verklagen.

Nutzlose Verhaftung.

Vier Landstreicher, die unter dem Verdachte, den von uns an anderer Stelle gemeldeten Brand des Bahnhofes in Cheltenham böswilliger Weise verursacht zu haben, verhaftet worden waren, wurden heute, nach kurzem Verhör, Mangels aller und jeder Beweise halber, wieder freigelassen.

Unter schwerem Verdacht.

Wilhelm Weidemann angeblich vergiftet.

Sein Bruder klagt die Gattin des Todten der That an.

Der Cigarrenhändler Wilhelm Weidemann starb gestern Abend in seiner Wohnung No. 31 Cleveland Ave., und seine Verwandten und Freunde behaupten, daß er vergiftet worden sei. Der Bruder des Verstorbenen, Herr Charles Weidemann erzählt, daß der Arzt, welcher den Kranken behandelte, der Ansicht ist, daß der Todte einer Arsenik-Vergiftung zum Opfer fiel und daß man auch eine Flasche mit dem tödtlichen Gifte im Speiseschrank gefunden habe. Als der That verdächtig bezeichnet derselbe die Frau des Verstorbenen und behauptet, daß sie bereits vor mehreren Wochen einen Versuch gemacht habe, ihren Mann mittelst einer vergifteten Suppe aus der Welt zu schaffen. Als man sie damals des Verbrechens beschuldigt habe, sei sie entflohen und trotz aller Nachforschungen bis jetzt noch nicht wieder aufgefunden worden.

Der Streit zwischen dem Verstorbenen und dessen Frau wird darauf zurückgeführt, daß Ersterer sich weigerte, ihr ein ihm gehöriges Grundstück überschreiben zu lassen. Der Coroner ist benachrichtigt und wird die Sache genau untersuchen.

Dem Criminalgericht überwiesen.

Die Coroners-Geschworenen erheben Anklage gegen J. H. Painter.

J. H. Painter, der, wie berichtet, gestern unter dem Verdachte, die Dirne Alice Martin in ihrer Wohnung, No. 86 S. Green Str., ermordet zu haben, verhaftet worden ist, wurde von den Coroners-Geschworenen, ohne Zulassung von Bürgschaft, dem Criminalgericht überantwortet.

George Goddard wurde heute Vormittag vom Richter White wegen Diebstahls unter $700 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

Am Samstag nämlich wurde in das Erdgeschoß der an der Ecke der Desplaines und Madison Str. belegenen Heilandt'schen Apotheke eingebrochen und eine Anzahl Werkzeuge entwendet. Gestern Nachmittag verhaftete die Polizei den Goddard und dessen Freund Eugene Morris. In Goddards Besitz fand man die gestohlenen Werkzeuge, während Morris wegen Mangels an Beweisen freigelassen werden mußte.

Farbige Rangen.

Zwei farbige Kinder im Alter von vierzehn Jahren geriethen, während sie gestern Abend gegen zehn Uhr an der State nahe der 15. Str. spielten, in Streit, in dessen Verlauf die Ophelia Alexander ihrem Spielkameraden Willie Preston einen Messerstich in den Rücken versetzte. Der Junge wurde nach seiner Wohnung, 3431 State Str., geschafft, während das Mädchen entfloh.

Zum 20sten Mal verschoben.

Der Proceß gegen den des Mordes von Frank Day angeklagten Thomas Mackey wurde heute Vormittag vom Richter Baker zum zwanzigsten Mal verschoben. Mackey soll, wie sich die Leser erinnern, den Day am 2. Nov. 1888 wegen eines politischen Streites ermordet haben. Der Fall wird in nächster Woche wieder aufgerufen werden und hofft man bis dahin sämmtliche Zeugen zusammen zu haben.

Verlangt-, Gesucht-, Verkaufs-, Miethsund alle anderen kleinen Anzeigen in der „Abendpost" bleiben selten ergebnißlos.

Kurz und Neu.

* Eine Depesche aus Los Angeles, Cal., meldet: H. Jay Hanchette, der Sekretär der Handelskammer, welcher am 7. d. M. aus Chicago verschwand, wird noch immer vermißt, und seine Familie vermuthet ein Verbrechen.

* Dem hiesigen Inland-Steuereinnehmer Mamer ist von Washington die Weisung zugegangen, daß sämmtliche Spezialsteuern, die am 1. Juli fällig sind, im Monat Juli collectirt werden müssen und nicht, wie es bisher Brauch war, im Monat Juli.

* Der bekannte Arzt Dr. Henry Van Buren, 15 N. May Str., ist heute von seiner Gattin Mary Adeline Van Buren auf Ehescheidung verklagt worden. Als Grund ist böswilliges Verlassen angegeben.

* Unter den Incorporationsgesuchen, die gestern in Springfield genehmigt wurden, befindet sich auch das für die Herausgabe einer neuen deutschen Zeitung, betitelt „Chicago Tageblatt". Gesuchsteller waren Louis Wagner, der Herausgeber der „Rundschau", Georg Leisinger und Chas. A. Suscheck.

* Richter Hawes gab gestern eine Entscheidung ab, durch welche der Stadt für immer verboten wird von dem Stück Land, welches zwischen der Randolph und Monroe Str. und zwischen Michigan Ave. und den Geleisen der Illinois Central Bahn liegt, Besitz zu ergreifen oder irgend welche Gebäude auf demselben zu errichten. Das Land gehörte früher zur Fort Dearborn Reservation und wurde im Jahre 1839 von der Bundesregierung zu einem öffentlichen Platz bestimmt.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Schlimm für die Weichensteller.

Gegen 40 Cigarrenfabrikanten, deren Arbeiter sich am Strike befinden, hielten gestern abermals eine Versammlung ab, und beschlossen, alle Arbeiter, welche mit den bisher gezahlten Preisen zufrieden sind, aufzufordern, sich zur Arbeit zu melden.

Ein Versuch, heute Morgen eine Anzahl der vom Strike betroffenen Cigarren-Fabriken mit Nicht-Unionleuten in Betrieb zu setzen, fiel ungemein kläglich aus. In der Fabrik von Oppenheimer & Fisher z. B., wo vor dem Strike 85 Mann arbeiteten, stellten sich nur 7 Mann ein und an anderen Plätzen war das Verhältniß noch ungünstiger.

Die Weichensteller, welche den Kampf mit der Chicago und Northwestern Bahn in der Erwartung aufgaben, daß sie in ihre alten Plätze wieder zurückkehren dürften, haben eine schwere Enttäuschung erfahren. Mit Ausnahme von einigen wurden sie nämlich sämmtlich abgewiesen, als sie um Arbeit nachfragten. Man vertröstete sie mit der Aussicht, später vielleicht wieder angestellt zu werden.

Niemand verantwortlich gemacht.

Bei dem gestrigen Inquest über die Leiche des kleinen, am 15. Mai von einem Lastwagen der Commissionshändler Stein Bros. überfahrenen und getödteten Thomas Dabek, gaben die Coroners-Geschworenen ihren Wahrspruch auf „Tod durch unglücklichen Zufall" ab.

Ein Denkmal für die hingerichteten Anarchisten.

Die Sozialisten beabsichtigen in Waldheim auf den Gräbern von Spies, Parsons, Fischer, Lingg und Engel ein geschmackvolles Denkmal zu errichten. Fünftausend Dollars, von welchen bereits $3000 aufgebracht wurden, sind für die Ausführung des Monumentes ausgesetzt worden, auch hat man bereits mehrere Künstler ersucht, passende Entwürfe einzureichen. Ein Prüfungs-Comite wird unter den einlaufenden Plänen die Auswahl treffen und die drei besten derselben mit $100, $50 und $25 prämiiren.

Die „Pioneer Aid and Support Association" hat die Leitung der Angelegenheit in die Hand genommen.

Freigesprochen.

Dr. Merrill Thompson, welcher von Frank Doscher wegen Kurpfuscherei um $10,000 Schadenersatz verklagt worden war, wurde heute von den Geschworenen in Richter Driggs Gericht für nicht schuldig befunden.

Außer der „New Yorker Staatszeitung" hat kein deutsch-amerikanisches Blatt so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".

Der neue Polizeichef.

Seine Inspections-Tour nach Hyde Park.

Heute Vormittag stattete R. W. McClaughry, der neuernannte Polizeichef der Station in Hyde Park einen Besuch ab. Die Mannschaften hatten zur Feier des Tages ihren werthen corpus einer gründlichen Reinigungsprozedur unterworfen, weiße Wäsche angelegt und die Knöpfe an den Uniformen tüchtig geputzt. Die Paradeaufstellung vor der Station hätte freilich vor den Augen eines strengen Kritikers keine Gnade gefunden, denn theils waren es die Nasen, theils die Bäuche der braven Blauröcke, welche eine vorschriftsmäßige Richtung der Blauröcke unmöglich machten, aber der Chef war in rosiger Laune und sprach sich über die Haltung der „Truppen" sehr schmeichelhaft aus. Auch das Innere der Station fand er in bester Ordnung, was wohl schwerlich der Fall gewesen, wäre er gestern und unerwartet gekommen.

Ex-Chef Marsh wird zum Hilfssuperintendenten und Ex-Capitain Schaack wird zum Inspektor ernannt werden. O'Donnell und Hathaway, sowie Ebersold werden wahrscheinlich veranlaßt werden, ihre Resignation einzureichen und sich pensioniren zu lassen.

Da der Mayor bestimmt in Aussicht gestellt hat, in Zukunft die Polizei von der Politik zu trennen, so will der Chef bei den von ihm zu machenden Anstellungen keinerlei politische Verdienste berücksichtigen. Er will zunächst die Offiziere und Mannschaften beobachten und auf ihre Fähigkeiten prüfen. Bei den später vorzunehmenden Veränderungen soll dann das Resultat dieser Beobachtung ausschlaggebend sein.

Ehe McClaughry heute Morgen die Reise nach Hyde Park antrat, unterzeichnete er zum ersten Male in seiner neuen Stellung ein offizielles Schriftstück. Dasselbe betont die Einlieferung eines Gefangenen.

Frank Reinhold verschwunden.

Der 33jährige Frank Reinhold von 277 Sheffield Ave. verließ gestern Abend seine Wohnung und ist bisher noch nicht zurückgekehrt. Da er seit Kurzem allerhand Verdruß hatte, befürchten seine Angehörigen, daß er sich ein Leid angethan hat.

Im Verhältniß zu ihrer Verbreitung rechnet die „Abendpost" die niedrigsten Anzeigegebühren in Chicago.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Man sagt in der Regel dem Deutschthum nach, daß Zähigkeit und Ausdauer eine seiner hervorragenden National-Eigenschaften seien. Wenn dies wirklich in einzelnen Fällen zutreffend ist und sich auch thatsächlich geschichtliche Beweise erbringen lassen, daß die Nation als solche mit Hülfe genannter Eigenschaften Erfolge errungen hat, auf die stolz zu sein sie alle Ursache hat, so läßt sich auf der anderen Seite nicht läugnen, daß der Deutsche in Amerika nichts weniger als zäh und ausdauernd ist. Einzelne mögen allerdings ein sich vorgestecktes Ziel mit Energie verfolgen und dasselbe schließlich auch erreichen, aber das Deutschthum als Ganzes macht entschieden nicht die Fortschritte, die es im Verhältniß zu seiner Kopfzahl und dem Grad der Intelligenz zu verzeichnen haben müßte. Beweise für diese Behauptung lassen sich zu Dutzenden erbringen und zwar mit Leichtigkeit. Nimmt z. B. das Deutschthum von Chicago die Stellung ein, die ihm nicht nur in Folge numerischer Stärke, sondern vor allen Dingen seiner Verdienste um die Entwickelung der Stadt wegen gebührte? Niemand wird dies behaupten wollen, — im Gegentheil: die Klagen über Zurücksetzung und sogar Vergewaltigung sind an der Tagesordnung. Aber — und dies ist auch eine Nationaltugend, oder, wenn man will, ein Nationalfehler der Deutschen, — bei den Klagen und Beschwerden bleibt es auch.

Daß sich die städtische Verwaltung nach und nach beinahe ausschließlich in die Hände von Irländern geschlängelt hat, wäre schließlich nicht das größte Unglück, denn auch zur Zeit, als die Deutschen ziemlich einflußreich waren, ließ sich nicht behaupten, daß die Verwaltung eine musterhafte gewesen wäre. Aber daß das Deutschthum gegenwärtig bezüglich seiner Lebensweise und gewohnten Freiheiten absolut von der Gnade der städtischen Machthaber abhängig ist, ist gewiß kein Beweis für unsere Zähigkeit und Ausdauer, man könnte vielmehr die schlauen Irländer dieser Eigenschaften wegen bewundern.

Eine andere, unter Umständen recht lobenswerthe Eigenschaft ist es, welche unseren geschätzten Landsleuten nach und nach immer mehr Boden unter den Füßen wegzieht, nämlich die Nachgiebigkeit, die man in ihren höchsten Stadien ohne Scheu Waschlappigkeit nennen darf. Die Geschichte Chicagos hat keinen Fall zu verzeichnen, wo die Deutschen es fertig gebracht hätten, durch einmüthiges Vorgehen und eine feste Haltung etwas Wichtiges durchzusetzen oder zu erreichen.

Wenn wir uns trotzdem einer gewissen Anerkennung erfreuen, so liegt dies einfach darin, daß uns die herrschenden politischen Parteien aus Klugheitsrücksichten von Zeit zu Zeit einen Brocken hinwerfen.

Nun, der Deutsche ist kein Fanatiker und wir wollten im Vorstehenden nur darauf aufmerksam machen, daß es keinen Zweck hat, mit Eigenschaften zu prahlen, die, soweit die Deutschen in Amerika in Betracht kommen, durchaus nicht zur Entwicklung gelangen, wenn sich auch ihr Vorhandensein nicht abläugnen läßt.

Und dennoch wäre es gerade jetzt so sehr zu wünschen, daß das Deutschthum Chicagos es für nöthig fände, Energie und Ausdauer zu entwickeln. Der Protest gegen die Schließung der Ausstellung an Sonntagen geht entschieden vom Deutschthum aus. Freilich wird derselbe auch von anderer Seite unterstützt, aber diese Unterstützung ist sehr schwach, weil — nun weil vorläufig sich durch diesen Protest weder Geld verdienen noch verlieren läßt. Gerade der letzterwähnte Umstand veranlaßt nun das fanatische Heuchlerthum, die Agitation für seine dunklen Zwecke unausgesetzt zu betreiben, offen und ehrlich, wo es angeht, — heimlich und unter Anwendung aller Mittel, wenn es sein muß. Auf dieser Seite ist die Zähigkeit und Ausdauer zu suchen, — nicht beim Deutschthum. Aber man sollte nicht vergessen, daß es Ehrensache eines jeden freiheitlich gesinnten Menschen ist, grade in diesem Punkte nicht nachzugeben. Es handelt sich darum, der Ausstellung den Stempel der Internationalität zu rauben und ihr dafür den des amerikanischen Muckerthums aufzudrücken. Wer sich dies nicht gefallen lassen will, halte seine Augen offen!

Ein Prozeß, der kürzlich in New York verhandelt wurde, eröffnet recht heitere Aussichten. Es handelt sich nämlich um die Prämien, welche künftig für den im Lande erzeugten Zucker bezahlt werden müssen. In dem erwähnten Prozeß wurde festgestellt, daß ein geriebener Gauner mit Hilfe des Polariskop's, eines Instrumentes, nach welchem die Prämien bestimmt werden, riesige Schwindeleien verübt hatte. Selbstverständlich wird man sich durch die einmalige Entdeckung von weiteren Versuchen nicht abhalten lassen, nur wird man in Zukunft vorsichtiger sein. Das Land hat also gegründete Aussicht, auch auf diesem Gebiet tüchtig blechen zu müssen.

Die Weichensteller waren durch die Verhältnisse gezwungen, sich dem Eisenbahnmonopol bedingungslos zu unterwerfen. Es war dies weniger ihre Schuld, als die, ihrer Mitarbeiter, der Locomotivführer und Heizer. Das Resultat wird bei ähnlichen Veranlassungen im Großen und Ganzen immer dasselbe sein, so lange der abstrakte Materialismus der Hauptfaktor in der Arbeiterbewegung ist. Die stattfindenden Kämpfe sind dann aber nichts weiter als Kämpfe um Macht und Geld und das leitende Prinzip ist bei beiden Parteien das gleiche.

Bis jetzt ist keinem Mitglied der New Orleanser „Lynch Jury" auch nur ein Haar gekrümmt worden. Die Großgeschworenen haben zwar einen gewissen John Barney, wegen des Versuchs, jene Jury zu bestechen, in Anklagezustand versetzt, doch wird man es wohl bei dieser Förmlichkeit bewenden lassen und — der Gerechtigkeit ist Genüge geschehen.

Lokalbericht.

Vorläufig unschädlich.

George Hardy ist, wie es scheint, ein Spezialist in der Verbrecherwelt, und zwar einer der niederträchtigsten Sorte. Der Kerl soll nämlich ein Geschäft daraus machen, liebe- und ehebedürftige ältere Mädchen und Wittwen zum Altar zu führen und sie dann, so bald er sich in den Besitz ihrer Baarmittel gesetzt hat, sitzen zu lassen. Auch in Chicago hat derselbe Opfer gefunden, in New York indeß, hat ihn sein Geschick ereilt. Er heirathete daselbst wieder einmal und nicht zufrieden mit dem von seiner jungen Frau zu erwartenden Geldbetrage, zog er auch seiner Schwägerin, Frau Dora Nane die Börse mit $50 aus der Tasche. Die Dame erstattete Anzeige und der Bräutigam wanderte gestern anstatt zur Trauung, zu einem Polizeirichter, welcher ihn unter $2500 Bürgschaft stellte. Hardy bestreitet alle gegen ihn erhobenen Anklagen.

Die Milizen an der Arbeit.

Heute begab sich ein aus hervorragenden Bürgern und Miliz-Offizieren bestehendes Comite nach Springfield, um, wenn irgend möglich, bei der daselbst tagenden Staatslegislatur die Annahme des Antrages, nach welchem die Summe von $137,500 für die Staatsmiliz ausgeworfen werden soll, durchzusetzen. Es wird behauptet, daß eine Beschneidung obiger Summe die Abhaltung der jährlichen Schießübungen unmöglich machen würde, und Gen. F. Fitzsimmons droht sogar mit seinem Rücktritt, falls das gewünschte Geld nicht unverkürzt bewilligt wird.

Von fallendem Mauerwerk erschlagen.

Ein Arbeiter, welcher von den Contraktoren Stubbs & Canhan an dem im Bau begriffenen Singer-Gebäude, 45—47 Jackson Str., beschäftigt war, wurde gestern von einem einstürzenden Stück Mauerwerk getroffen und augenblicklich getödtet. Der Verunglückte scheint hier vollständig unbekannt zu sein, da nicht einmal sein Familienname in Erfahrung gebracht werden konnte. Er war ungefähr 45 Jahre alt und wurde von seinen Mitarbeitern „Tom" genannt. Die Leiche liegt in Klaners Morgue an der Monroe Str.

Auf der Suche nach Fälschern.

Die Geheimpolizisten der Central-Station sind eifrig auf der Suche nach einem jungen Manne, welcher durch seine geschickten Fälschungen von Geldanweisungen und Wechseln eine Anzahl gewiegter Geschäftsleute hinter's Licht geführt haben soll. Der Schwindler ist etwa 5 Fuß 4 Zoll groß, von hellem Haar und elegantem Anzug. Gewöhnlich operirte er in Gemeinschaft mit noch einem anderen Gauner. Der No. 93 S. Clark Str. etablirte Billet-Makler List ist eines seiner Opfer.

Gestrige Brände.

Der Bahnhof der Illinois Central-Bahn an der 82. Str. und Buffallo Ave. zu Cheltenham, brannte gestern Abend um halb neun Uhr nieder. Vier Güterwagen, die in unmittelbarer Nähe des Gebäudes gestanden hatten, wurden ebenfalls ein Raub der Flammen. Man vermuthet in dem Feuer das Werk eines Brandstifters. Der Verlust beträgt etwa $1800.

In der Bilderrahmen-Fabrik von A. H. Vilas & Co., No. 177 Randolph Str., richtete gestern Abend ein Feuer einen Schaden von etwa $600 an. Die Eigenthümer des Hauses, Kearney Bros., erlitten einen Verlust von $200–$300.

Charles S. Cameron gestorben.

Der bekannte Rechtsanwalt Charles S. Cameron starb gestern Abend nach längerem Leiden in seiner Wohnung, 767 N. Clark Str. Der Genannte war im Jahre 1825 in Canada geboren, siedelte im Jünglingsalter nach den Ver. Staaten über und wohnte seit 1853 in Chicago. Er zeichnete sich als Advokat, Staatsmann und Soldat — während des Krieges bekleidete er den Rang eines Obersten — in hervorragender Weise aus.

Thomas Swift unschuldig.

Eine von Dr. Hecktoen vorgenommene amtliche Untersuchung der Leiche der am Sonntag im County-Hospital verstorbenen Nellie Oakley ergab, daß die Letztere nicht, wie angenommen, an den Folgen einer ihr von ihrem Zuhälter Thomas Swift beigebrachten Wunde starb, sondern daß ihre Krankheit und Tod Folgen ihres ausschweifenden Lebenswandels waren.

Evangelische Zionsgemeinde.

Das gestern Abend in der Apollo-Halle abgehaltene Concert des Kirchenchors der Evangelischen Zionsgemeinde erfreute sich einen großen Besuchs seitens der Gemeinde-Mitglieder und deren Freunde. Die Leistungen des erst vor sechs Monaten gegründeten Chors fanden verdiente Anerkennung und legten das beste Zeugniß ab für die Strebsamkeit der Sänger und für die Tüchtigkeit und Ausdauer des Dirigenten Herrn Holdgraf.

Die Weltausstellung.

Das Bau-Comite wird beauftragt, mit dem Ausschreiben der Bau-Contrakte zu beginnen.

Sonntags-Fanatiker an der Arbeit.

Das Bau-Departement für die Weltausstellung hat gestern bekannt gemacht, daß die Contrakte für die zu errichtenden Gebäude zur Rate von „Einer pro Monat" vergeben werden sollen.

Der Chef des Bau-Departements wurde beauftragt, zur Bewerbung um die zu vergebenden Contrakte öffentlich aufzufordern. In erster Linie handelt es sich um die Errichtung des Gebäudes für die elektrische Ausstellung. Das Land- und Gebäude-Comite empfahl dem Executiv-Ausschuß, den Original-Plan für die Errichtung der Mole und das Casino vom Jackson Park aus nach dem See zu adoptiren.

Ein Gelehrter aus Tokio, Japan, hat um einen Platz von 200 Quadratfuß nachgesucht, auf welchem er Erdbeben veranschaulichen will. Ein Beschluß, dieses Gesuch zu gewähren, wurde noch nicht gefaßt. Unerledigt blieb auch vorläufig der Vorschlag, ein Gebäude für vom Hitzschlag befallene und andere plötzlich erkrankte Personen zu errichten.

Mit der Entwickelung der Agitation für Bauten und andere nothwendig werdende Maßregeln halten die Bestrebungen des Muckerelementes rüstig Schritt. Diese lichtscheue Gesellschaft drängt sich immer frecher an die Ausstellungs-Commissäre mit der Forderung heran, die Sonntagsschließung anzuordnen und auf diese Weise für die Stadt eine gründliche Blamage herbeizuführen. Ganz schändliche Mittel werden angewandt, um diesen Zweck zu erreichen. Nicht nur petitioniren die Sonntagsfanatiker einzeln mit einer Ausdauer, die einer besseren Sache würdig wäre, sondern sie schicken ihre unmündigen, aber bereits fanatisirten Kinder vor die Front, um für die Sonntagsschließung Propaganda zu machen. Unter diesen Umständen wäre es nicht zu verwundern, wenn das Muckerthum schließlich doch noch seine Absicht erreichte.

Gegenwärtig befindet sich Josef T. Godoy, Vice-Consul von Mexico in San Francisco, in hiesiger Stadt, um Material für ein Buch zu sammeln, welches in spanischer Sprache veröffentlicht und besonders in Süd-Amerika verbreitet werden soll.

Von den süd-amerikanischen Staaten, resp. den west-indischen Inseln, werden sich, wie sich bereits mit ziemlicher Sicherheit behaupten läßt, Mexico, Guatemala, Honduras, Salvador, Costa Rica, Colombia, Peru, Cuba und Jamaica betheiligen. Mehrere der genannten Staaten beabsichtigen, hier ihre eigenen Gebäude zu errichten und eine Anzahl anderer hat ihre Betheiligung bereits halboffiziell zugesagt.

Ziemlich sicher ist auch die Betheiligung von Egypten und Marocco. Offiziel angenommen sind die Einladungen von Deutschland, Großbrittanien, Frankreich, Spanien, Japan und China.

Phoebe Couzins wurde heute Vormittag durch den Bundesrichter Blodgett mit ihrem Gesuch, ihren gegen die Frauenbehörde des Weltausstellungs-Unternehmens anhängig gemachten Prozeß nach einem Staatsgericht verlegt zu bekommen, abgewiesen.

County-Angelegenheiten.

Mit zehn gegen fünf Stimmen beschloß gestern der Countyrath den Bau eines neuen Irren-Hospitals, und zwar soll die Arbeit baldmöglichst in Angriff genommen werden. Hierauf kam der Antrag, das Countygebäude um zwei Stockwerke zu erhöhen, zur Debatte und wurde denn auch schließlich, nachdem Dr Brandt erklärt hatte, daß sich die Baukosten auf nicht mehr als $65,000 stellen würden, mit vierzehn gegen eine Stimme angenommen.

Das Comite, welches die von der „Daily News" gegen Herrn Taylor, den Warden des County-Hospitals, erhobenen Beschuldigungen geprüft hat, reichte einen Bericht ein, in welchem dieselben als vollständig willkürlich und unbegründet bezeichnet werden.

Hierauf trat Vertagung bis zum nächsten Montag ein.

Oesterreichisch-Ungarische Zeitung.

Die in New York erscheinende „Oesterreichisch-Ungarische Zeitung" hat zur Feier ihres zehnjährigen Bestehens eine reich illustrirte und trefflich ausgestattete Festnummer herausgegeben. Das Blatt ist das offizielle Organ des Oesterr.-Ung. Consulats und hat sich seit der Zeit seines Bestehens in landsmännischen Kreisen sozusagen unentbehrlich gemacht. Der Inhalt ist ein äußerst gediegener und besteht in Abhandlungen über amerikanische und europäische Politik, wissenschaftlichen Artikeln und anderem schätzbarem Lesestoff. Wir wünschen dem Unternehmen für sein ferneres Gedeihen alles Glück!

Picnic-Platz.

Wenn Ihr Umschau haltet nach einem passenden Platz für Euer Picnic, so geht nach Island Park, Momence, Ill., 50 Meilen von Chicago, am Kankakeefluß. Schöne Gelegenheit für Fischen, Bootfahren und Baden. Hübsche Tanzhalle, Dampfcarroussel, Schießgallerie, Baseball-Platz, Schaukeln und andere Attractionen. Dieser Platz ist ohne Zweifel der schönste in der ganzen Umgebung Chicagos. Wegen Daten, Sonntag oder Wochentage wende man sich gefl. an C. L. Stone, General Passenger-Ticket-Agent, Chicago & Eastern Illinois R. R., Zimmer 501, First National Bank Gebäude, Chicago. 9-20ma13

Briefkasten.

F. H. Hoedel (nicht Hoetling, wie Sie schreiben) wurde hingerichtet; Nobiling starb an der Schußwunde, welche er sich unmittelbar nach seinem Mordversuch mit eigener Hand beigebracht.

L. B. Die „Meininger" gaben nur Schauspiele.

Leser. Wenden Sie sich an das hiesige deutsche Consulat im Borden-Block, Nordwestecke Randolph und Dearborn Str.

Stadtrathssitzung.

Die Demokraten verleiden dem Mayor das Präsidiren.

Billiges Gas in Aussicht.

In wirklich kläglicher Weise verlief gestern Abend ein von Mayor Washburne unternommener Versuch, im Stadtrath den Vorsitz zu führen. Kaum hatten die Verhandlungen begonnen und der Mayor, welcher sich die sonderbare Gesellschaft vor ihm mit erstaunten Blicken betrachtet hatte, wollte gerade den ersten Antrag zur Abstimmung bringen, als der Tanz losbrach.

Der demokratische Stadtvater Dillon, welcher vor 8 Tagen den Vorsitz geführt hatte, begann den Lärm und seine Parteigenossen unterstützten ihn getreulich. Es entwickelte sich ein wahrer Hexen-Sabbath, — alles schrie und tobte durcheinander und Herr Washburne sah schließlich ein, daß es ihm unter den Umständen unmöglich sei, den Vorsitz weiter zu führen. Er übergab deshalb den Präsidentenhammer Herrn Cullerton und verließ ärgerlich den Sitzungssaal.

Cullerton brachte es nach längeren Versuchen fertig, Ordnung zu schaffen und einige Anträge zur Abstimmung zu bringen. Unter anderem wurde beschlossen, den Mayor mit der Ernennung eines Hafenmeisters, der Signalbeamten und deren Gehülfen zu beauftragen, welches Recht, laut einem im vorigen Jahre gefaßten Beschluß, an den Stadtrath übergegangen war.

Ald. Dixon brachte eine Vorlage ein, in welcher um einen Freibrief für eine neue Gasgesellschaft nachgesucht wird, die sich verpflichtet, Gas zum Preise von $1 pro 1000 Cubicfuß zu liefern. (Der „Trust" verlangt bekanntlich $1.25.)

Die genannte Vorlage wurde dem Beleuchtungs-Comite überwiesen.

Folgende Ernennungen von Polizeigerichtsbeamten wurden hierauf bestätigt:

A. H. Summer, Clerk, Harrison Str.
F. Frohmann, Chef Clerk, Harrison Str.,
J. A. Smejkal, Clerk, Maxwell Str.
S. B. Friend, Bailiff, Maxwell Str.
W. Gubbens, Clerk, Desplaines Str.
J. J. Hartford, Bailiff, Desplaines Str.
H. Huebner, Clerk, W. Chicago Ave.
S. S. Householder, Bailiff, W. Chicago Avenue.
Ex-Ald. H. Severin, Clerk, O. Chicago Avenue.
G. M. Stein, Bailiff, O. Chicago Ave.
J. B. Pfeiser, Clerk, 35. Str.
E. Wall, Bailiff, 35. Str.
J. R. Woodworth, Clerk, 7. Distr.
O. R. Hillston, Bailiff.
H. Roßwan, Bailiff, 8. Distr.
W. M. Bolles, Clerk, 9. Distr.
A. Cutler, Clerk, 10. Distr.

Ald. Kerr unterbreitete dann eine Resolution, in welcher die heute in der Legislatur eingebrachte Vorlage, bestimmend, daß der Stadt Chicago für das Jahr 1892 das Recht verliehen wird, anstatt 2 Prozent 3 Prozent des Eigenthumswerthes als Steuer zu erheben, gutgeheißen wird.

Darauf Vertagung.

Kurz und Neu.

* Richter Hawes entschied gestern endgiltig, daß die Stadt sehr wohl das Recht habe, einen Theil der Lake Front vorübergehend an die Forepaugh'sche Circusgesellschaft zu vermiethen und zwar, ohne dazu erst die Erlaubniß der in Betracht kommenden Grundeigenthümer von der Michigan Ave. einholen zu müssen.

* Der Wächter in Mandel Bros. Lagerhaus, 162 5. Ave., entdeckte gestern Abend gegen 10 Uhr im Maschinenraum des genannten Gebäudes Feuer, welches jedoch, ehe es noch nennenswerthen Schaden anrichten konnte, mit ein paar Eimern Wasser gelöscht wurde.

* Die Real Estate-Firma Keeney & Clurk, 152 La Salle Str. (früher zu der Firma McElroy, Keeney & Co. gehörig) eröffnet am Samstag, den 23. Mai, ihre bedeutenden Auctionsverkäufe durch einen großen Auctionsverkauf in Washington Heights.

* Die Grundeigenthümer an der W. Madison Str. beschweren sich darüber, daß die schweren Personenwagen der „Carette Co." das Straßenpflaster außerordentlichen ruiniren.

Ben Jonson war es, so glauben wir, der, als Mallock's Frage „Ist das Leben des Lebens werth?" an ihn gerichtet wurde, darauf antwortete: „Das kommt auf den (oder die) Leber an!" Und Ben Jonson erkannte ohne Zweifel den Doppelsinn dieses Wortspiels.

Die Leber thätig — rasch — das Leben rosig, Alles glänzend, Berge von Sorge schmelzen gleich Bergen von Schnee.

Die Leber träge — das Leben beschwerlich, Alles grau, Berge von Unruhe wachsen an zu Bergen von Niedergeschlagenheit, und als Resultat entstehen — krankhaftes Kopfweh, Schwindel und Verstopfung.

Zwei Wege sind dir jedoch offen. Heilung für immer, oder nur zeitweilige Hilfe. Nimm eine Pille und dulde, oder nimm eine Pille und werde geheilt. Erschüttere das System durch eine zu starke Dosis, oder komm ihm zu Hülfe auf gelinde, angenehme Weise.

Dr. Pierce's Pleasant Pellets besitzen diese milden Eigenschaften. Sie wirken kräftig ohne allen Schmerz und machen das System stark. Eine kleine, verzuckerte Pille ist genügend, obschon ein ganzes Fläschchen nur 25 Cents kostet.

Mild, sanft, lindernd und heilend ist Dr. Sage's Catarrh Remedy. Nur 50 Cents.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei J. Weichardt, 33 N. Kinzie Str. Man achte genau auf die Hausnummer.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltoich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Zwischen Washington und Randolph Str.

Langbein's 92 State Str.

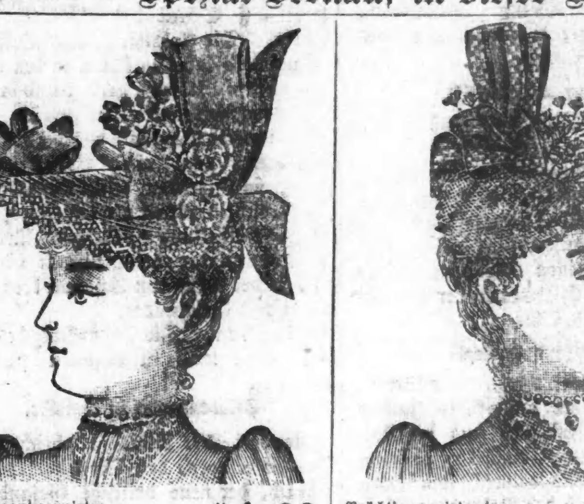
Original-Entwürfe in Mustern von Hüten und Bonnets.

Das einzige Exclusive **MILLINERY** Etablissement an State Str.

Drei Flure, gedrängt mit **Musterhüten** und **Novitäten** von allen Märkten der Welt. Tausende von Damen, welche ihre Pfingsthüte letzte Woche von uns gekauft haben, werden auch bezeugen, daß unsere Preise vernünftig sind, da wir im Retail so billig verkaufen, als unsere Musterhüte im Großen an die Händler verkauft werden.

Spezial-Verkauf in dieser Woche im Hauptflur.

Ein elegant garnirter Fancy Hut, wie obiges Bild, für........ **$1.69**



Prächtig garnirte oder Crepe Hüte auf Seidenformen.................. **$2.69**



Muster-Hüte, garnirt mit Material und Novitäten, nirgends übertroffen, werth von $10—$15....... **$5.00**

Bargain Basement Verkauf — Mittelpreis-Waaren zur Hälfte ihres Werthes.

1500 Cartons Blumen zu 5c, 9c, 19c, 29c, 39c per Bund	1c	500 Dutzend Kinder Spitzen Kappen zu 9c, 19c, 29c und 39c	3c
2000 Dutzend ungarnirter Stroh-Hüte zu 9c, 19c und 39c	5c	Mädchen Seiden-Hüte, in allen Farben, zu	69c

Ein sehr schön garnirter Damen- oder Kinderhut für 50c und $1.25 im Basement allein.

Damen werden gut thun, am Vormittag vorzusprechen, um das Nachmittags-Gedränge zu vermeiden.

LANGBEIN'S, 92 STATE STR.

George H. Clark, Auktionator.

Große Freie Real Estate Excursion

und Auctions-Verkauf von 240 Lotten.

Washington Heights

Samstag, 23. Mai.

(Auf dem Platze 2:15 Nachmittags.)

Freie Spezialzüge via Pan-Handle Bahn verlassen das Union Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1 Uhr Nachmittags und kehren um ungefähr 6 Uhr Nachmittags zurück. Elegante Musik und freier Lunch auf dem Platze.

Wie oben werden wir auch alle die unverkauft zurückbleibenden Lotten in **Conger & Days** und **The Manchester Land & Investment Co.'s Subdivisions** verkaufen. Der schönste Theil von Washington Heights, der „Peer" von allen Vorstädten Chicagos. 40,000 Einwohner innerhalb eines Radius von drei Meilen. Sechsundsechzig Züge täglich auf der R. J. & P. und Pan-Handle Eisenbahn. Seitenwege, Abzugskanäle und Bäume. Weltausstellung von da bequem erreichbar; umgeben von reichen Fabriken, ausgezeichneten Geschäftsblocks und Wohnhäusern. Abstrakt mit jeder Lot.

Bedingungen: Jährliche oder monatliche Zahlungen. Kommt zu uns und nehmt fernere Einzelheiten, sowie **Frei-Tickets** entgegen.

Conger & Day, 514 Chamber of Commerce. | **Keeney & Clark,** 152 La Salle Str.

Umzug!
Keil & Hettich,
Uhrmacher u. Juweliere,
früher im Ashland Block,
sind nach
65 E. Washington Str.
umgezogen.
Sprechen Sie vor und Sie werden in der altgewohnten reellen Weise bedient werden. 8mafadibolm

Tailoring! Tailoring!
Empfehle mich zur Anfertigung von aller Art Herrengarderobe, unter Zusicherung guten Passens und erster Klasse Arbeit bei billigsten Preisen.
J. E. Ikert, Kundenschneider,
4223 S. Halsted Str., nahe Postoffice. Maplmdosamol

Bäcker- u. Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. Maplm8

Schwache Männer,
welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden wiederhergestellt wurden.
Schwache Frauen,
auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der
Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Dr. Dodds
widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str.

Dr. Clarke
Consultirt den alten Arzt. — 40 Jahre Praxis in Chicago.
186 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Etablirt seit 1851.
Der alte und bewährte
Arzt und Wundarzt,
behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit u. bestem Erfolg alle geheime, nervöse, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter. Consultation persönlich oder brieflich in deutscher oder engl. Sprache unentgeltlich und geheim. Stunden von 9 bis 6.30, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 8, Sonntags von 9 bis 12.
F. D. CLARKE, M. D.,
Spezial-Arzt für Haut-, Blut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten.
186 Süd Clark Str., Chicago, Ill.

Dr. EMRICH.
Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten.
Sprechstunden: 8-9 Vorm., 1-3 und 6-7 Nachm.
467 W. CHICAGO AVE., Ecke Ashland Ave.
Telephon No. 7250. 21feb1j3

Massage und Heilgymnastik.
Spezialität: Verkrümmungen der Wirbelsäule und andere Deformationen. Schreib- und Musikerkrampf. Wm. Madsen, Zimmer 409—410 Inter Ocean Gebäude. 9ma3m8

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers — Blue Jeans.
Chicago Opera House — W. H. Crane.
Columbia Theater — „All the Comforts of Home".
Hooleys — „Alabama".
Haymarket — „Later On".
Academy of Music — „Our Irish Visitors".
Jacobs Clark Str.-Theater — „Toni Pastor Co."
Windsor — „The Bottom of the Sea".
Alhambra — „Myrtley Ferns".
Havlins — „Foggs Ferry".
Peoples — Spooner Comedy Co.
Madison Str. Opera House. — Variety.
Standard — „The golden Gulch".

Ertappte Einbrecher.

Drei der Cottage Grove Avenue angehörige Polizisten verhafteten heute Morgen gegen ein Uhr drei Kerle, welche soeben, mit Beute beladen aus der No. 285 22. Straße gelegenen Wirthschaft des Kaspar Ebert herauskamen. Zwei Kumpane der Verhafteten entkamen, obwohl ihnen die Sicherheitswächter mehrere Schüsse nachfeuerten, doch erbeuteten die Blauröcke die in 17 Flaschen Whisky und sechs Kisten Cigarren bestehenden gestohlenen Sachen. Die verhafteten Einbrecher gaben ihre Namen als William Reilly, Hugh Cunningham und Thomas Davis an.

Kriegerverein und Frauenverein.

Der Streit zwischen dem Frauenverein des Deutschen Kriegervereins und der Frau Johanna Kwiatowski, welcher vor Kurzem vom Richter Eberhardt zu Gunsten des Frauenvereins entschieden wurde, ist damit immer noch nicht aus der Welt geschafft. Frau Kwiatowski legte nämlich gestern Berufung gegen das in Rede stehende Urteil ein, so daß die Sache vor dem höheren Gericht zur Entscheidung kommen wird.

Bekanntlich bildet ein Fest-Ueberschuß von $54 den Zankapfel. Frau Kwiatowski will den Betrag dem Kriegerverein aushändigen, während der Frauen-Verein sich dem widersetzt.

Scheidungsklagen.

Folgende Personen machten am gestrigen Tage Scheidungsklagen anhängig:

Eva gegen George Spencer, wegen Verlassens; Anna K. gegen Anton Reiber wegen Verlassens und Grausamkeit; George W. gegen Martha Phetteplace wegen Verlassens und Grausamkeit; Mary A. gegen Jakob Smock wegen Ehebruchs; Catharine gegen John F. E. Green wegen Verlassens und Grausamkeit und Sarah gegen Marcus H. Lazarus wegen Ehebruchs.

Scheidungsklagen bewilligt erhielten: Annie E. von Richard Botch, jr. wegen grausamer Behandlung und Trunksucht; Kasimir von Anna Stanatiz wegen Ehebruchs; Gustav von Augusta Schneider wegen Bigamie und Hattie M. von Chas. R. Noble wegen Grausamkeit.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Bergmann, Charlotte Swanson.
John Wilkowski, Salomia Schupikowska.
Anthony Stradel, Annie Baumrucki.
Peter Sauber, Mary Miller.
Jan Rudwicki, Theofilo Klock.
Henry Heinzelmann, Frieda Spreine.
Herbert Smith, Susie Wollenhaft.
Frank Heuning, Gusta Griese.
Chas. H. Heines, Paulina B. Daus.
Heinrich Sandwehr, Anna Pigorß.
Fred. W. Giede, Adeline B. Reich.
Gottl. Gefrois, Bertha Scheife.
Herm. Metzech, Victoria Balz.
Andrew Roy, Elisabeth Duber.
Theodor Molly, Francis Nering.
Wm. H. Birch, Annie Hirsch.
August Burge, Minnie Peltz.
Philipp Behel, Laura LeFrancois.
John A. Hollgren, Estella Suettinger.
Wm. Solton, Emma Habichter.
Carl Bruhn, Carolina Sörensen.
Walter Hohm, Antonio Theis.
Ferd. Poppel, Bertha Goetzke.
Aug. Hartmeyer, Jr., Lena Hahnemann.
Cornelius Hunt, Kath. Langst.
Henry Goebel, Mathilda Mathys.
Frank E. Kerr, Jennie A. Brasser.
Frank R. Wallis, Ida M. Schwartz.
John W. Voß, Frieda Stoelk.
Henry Kruse, Annie Birmele.
Chas. Ewald, Jennie Hutsel.
Carl Koschmieder, Lizzie Butnuth.
Wm. Piefer, Augusta Dahms.
H. Gerstenkorn, Ida Barth.
Jos. Helland, Celia Haukens.
Wm. Beutel, Emily Treder.
John W. Douglas, Anna Hobert.
Julius Dorkeuser, Lea Garvin.
Frank Wiß, Carrie Schell.
John H. Kiemer, Augusta Kruger.
Jos. Engler, Julia Weßner.

Im Desplainesfluß ertrunken.

Am Sonntag schlug im Desplainesfluß, nahe Oak Park, ein von drei Personen besetztes Boot um, wobei die drei Insassen desselben ins Wasser geschleudert wurden. Zwei von ihnen retteten sich durch Schwimmen, während der Dritte, John Mosinger, ertrank. Seine Leiche wurde erst gestern aufgefunden. Der Verunglückte wohnte in Harlem und war 30 Jahre alt.

Dyspepsie

könnte als eine Bezeichnung für das Anfangsstadium aller Krankheiten gelten, denn eine ordentliche Verdauung ist das Wesentlichste für die Gesundheit eines jeden Organs und das richtige Vonstattengehen einer jeden Funktion des Körpers. Und doch, wie leicht wird im Kinde, im Erwachsenen oder im Greise Unverdaulichkeit herbeigeführt! Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, unzweckmäßige Nahrung, Katarrh oder Erkältung des Magens in Folge nasser Füße, eiskalter Getränke u. s. w., u. s. w. bringen die Verdauung in Unordnung, und wir leiden dann an Uebelkeit, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magensäure, Kopfschmerz, Verstopfung oder auch Diarrhöe. Die Leber geräth in Mitleidenschaft, und da sie mit unreinem Blut versorgt wird, kann sie ihre Arbeit nicht länger verrichten und trägt zu der allgemeinen Zerrüttung bei. Der Patient wird schwach und magert ab, kann nicht schlafen und fühlt sich, während ihm im Allgemeinen alles, im Besonderen aber anscheinend nichts fehlt, von Kopf bis zu Füßen ganz elend. Gesunder Menschenverstand brachte die alten Mönche, welche mit den medizinischen Pflanzen der Alpen vertraut waren, auf den Gedanken, alle solche Symptome im Keime zu ersticken, und noch heute stehen die St. Bernard Kräuterpillen ganz vorn an der Spitze der langen Reihe von Dyspepsie-Heilmitteln. Dieser hohe Ehrenplatz wurde einfach dadurch behauptet, daß die Verdauungsorgane gestärkt, reines Blut beschafft, und alle reizenden Abfallstoffe aus dem System entfernt wurden.

Alle Apotheker verkaufen sie zu 25c per Schachtel.

Ein Tagelohn in 2 Stunden!
Spart $1.04.
Verkauf von Männer kalbledernen
Schuhen!
Nur für kommenden Donnerstag Abend
von 7 bis 9 Uhr.

Echte kalblederne Schuhe für Männer, in Congreß, Lace oder Knöpfe, ohne Tacks oder Nägel, in 3 verschiedenen Facons. Ein jedes Paar ist garantirt und wollen gegen ein neues Paar umtauschen, wenn dasselbe sich nicht gut tragen sollte.......... **$1.96** per Paar, kosten überall $3.00.

Wir wählten die Abendstunden, damit auch dem arbeitenden Publikum Gelegenheit gegeben ist, sich einen dergleichen Bargain zu versichern. **Nur Donnerstag Abend von 7 bis 9 Uhr.**

JOHN YORK,
777, 779, 781 S. HALSTED STR.

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fblj6

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser ältester lieber Sohn **Wilhelm** im Alter von 23 Jahren, 7 Monaten und 21 Tagen, am Dienstag Morgen 4 Uhr sanft entschlafen ist. Das Begräbniß findet am Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 31 Cleveland Ave., aus nach Wunders Friedhof statt. Die trauernden Hinterbliebenen

Christian Wiedemann, Susanna Wiedemann, Eltern.
Karl, Edmund, August, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter **Alice**, nach schweren Leiden, im Alter von 12 Jahren, 10 Monaten und 9 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 730 Milwaukee Ave., aus nach Waldheim statt.

Die trauernden Hinterbliebenen
Heinrich C. u. Wilhelmine Kersting, Eltern.
Heinrich C., Bruder.
0

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine einzige, heißgeliebte Tochter **Bertha Krause** nach dreitägigem Krankenlager im Alter von 21 Jahren, 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause 923 49. Court, nach der St. Petri Kirche und von dort nach dem Oakwood Friedhofe. Um stilles Beileid bittet der tiefbetrübte Vater dmil

Gottfried Krause, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder, Schwager und Neffe durch Unfall im Alter von 21 Jahren 5 Monaten am 17. Mai gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Mai, Vormittags 10 Uhr, von 2114 Purple Str. nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen

Wolfgang Berg, Christian Berg, Brüder.
Maria Berg, Schwägerin.
Hermann Berg, Christian Müller, Marie Müller, Katharina Roth, Ernestine Roes, Sophie Müller, John Funk, Verwandte.
8

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter **Anna Marie Moeller**, geb. Bach, im Alter von 28 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Mai um 12 Uhr vom Trauerhause No. 187 W. 20. Str. nach Concordia-Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Hermann Moeller, Gatte.
Arthur, Sohn. mdil



Chicago Turngemeinde.

Mittwoch, den 20. d. Mts.: General-Versammlung.

Zweck: Entgegennahme des Berichts des Bau-Comites und Unterbreitung der Pläne für den neuen Turnplatz.

Louis Nettelhorst, Sprecher. dmi8

Achtung! Achtung! Achtung!

Hiermit werden sämmtliche Conditoren und Cakebakers aufgefordert, am **Mittwoch, den 20. Mai**, in No. 105 Wells Str., Abends 7½ Uhr, der neugegründeten **„Confectioners and Cakebakers Union"** beizutreten.

Das Comite.

Große Mai-Feier
verbunden mit difrsa9
THEATER-VORSTELLUNG
arrangirt von den
Aktiven des Socialen Turnvereins
zum Besten der am Kreisturnfest zu St. Paul theilnehmenden Riege, in der **SOCIALEN TURN-HALLE**, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., am **Samstag Abend, den 23. Mai '91.** Eintritt 25c @ Person. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Das Comite.

Prächtiges Naturbild.
NIAGARA FALLS IN CHICAGO

Rundgemälde der Stromschnellen. Baumwollplantage am Mississipi. **Wabash Ave. und Hubbard Court.** Offen täglich und Sonntags von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Eintritt 50 Cents, Kinder 25 Cents. 16mailw5



Columbia Stamp Works and Printing Co.,
181 S. Clark Str., Südost-Ecke Monroe.

Logen- und Geschäfts-
Stempel und Siegel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Alte Stempel umgeändert.

Drucksachen
— wie —
Rechnungsformulare, Anzeigen, Briefpapier, Ball-Programme, Couverte, Einladungskarten, Circulare, Visitenkarten, in feinster Ausführung.

Geschäftskarten von $1 per 1000 aufwärts.
Reelle gute Arbeit und äußerst billige Preise.
Die Nordseite Cable Car hält direkt vor der Thür.
Deutsches Geschäft.
Telephon No. 4905. 14mj3mfabidoj

EMIL SIMON & CO.
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

Peerleß Bauverein.

Eine neue Serie ist soeben eröffnet worden. Geld zu verleihen. Versammlungen jeden Dienstag Abend in **Riegheimers Halle, Ecke Union und Liberty Str.** samodi7 **B. Behrends**, Sekretär.

An Damen! — Ich beseitige — **entstellenden Haarwuchs** ohne Anwendung von Electricität durch mein einfaches, bewährtes Geheimmittel schmerzlos und gründlich. Kostenpunkt den Mitteln der Parteien entsprechend. Preis per Box postfrei $2 gegen Money Order oder C. O. D. **Mrs. D. Reitz**, 318 Milwaukee Ave.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Jos. Eppstein, 3103 Groveland Park Ave., 17 J.
Anna Mary Möller, 187 W. 20. Str., 28 J.
Frau Strubing, 2 Nebraska Str., 33 J.
Bertha Camentz, 943 N. Halsted Str., 34 J.
Joseph Riedel, 2623 Hickory Str., 29 J.
Carrie Glockner, 310 Washburne Ave., 2 J.
John Wiegrefe, 1302 Fulton Str., 4 J. 2 M.
Mary Schirka, 984 19. Str., 49 J.
Annie Heim, 326 W. Chicago Ave., 8 Monate.

Wer das ganze Deutschthum Chicagos erreichen will, setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des **Norddeutschen Lloyd.**

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen **Baltimore und Bremen direkt**, und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern **1,885,513 Passagiere** glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie.

Weitere Auskunft ertheilen:
A. Schumacher & Co., General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Jll.,
oder deren Vertreter im Inlande. 2janlj2

Spree. Havel. Fulda. Werra. Trave. Elbe. Elder. Lahn. Ems. Saale. Aller.
Norddeutscher Lloyd
Schnelldampfer-Linie
BREMEN und NEW YORK.
Kurze Reisezeit, Billige Preise, Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.
H. Claussenius & Co., General-Agent für den Westen. 80 Fifth Ave., Chicago.

Schiffskarten
von und nach EUROPA
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 CLARK STR.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

Unreines Blut



ist der Gesundheit des menschlichen Systems im Allgemeinen sehr gefährlich. Leider wird auf den Zustand des Blutes, welches den ganzen Körper ernährt und erhält, oft gar zu wenig Aufmerksamkeit verwandt.

Der lange Winter namentlich verarmt und verdickt das Blut, weshalb man auch beim Beginn der wärmeren Jahreszeit **so müde, matt und fieberig** fühlt.

Schlechtes Blut verursacht **Skropheln, Flechten, Krebs, Hautjucken, Geschwüre, syphilitischen Rheumatismus, Fieber, Schwindel, Kopfschmerzen u. s. w.**

Alle diese Uebelstände werden durch den Gebrauch der

Sieben Kräuter Bitter-Tropfen

schnell und sicher geheilt. Sie sind **ein wahres deutsches Hausarzneimittel**, welches von dem berühmten thüringischen Arzte Prof. Dr. Klotzbach nach langem tief-wissenschaftlichem Studium schon vor 30 Jahren aus rein pflanzlichen Bestandtheilen zusammengesetzt und mit dem größten Erfolge angewandt wurde.

Die Sieben Kräuter-Bitter-Tropfen scheiden alle Unreinlichkeiten aus dem Blute, und zwar durch den Stuhl, die Haut, **die Leber und die Nieren.** Die letzteren Organe **werden gründlich gereinigt, gute Verdauung** und ein regelmäßiger Stuhlgang wird gesichert. **Als Stärkungsmittel** sind die Sieben Kräuter Bitter-Tropfen **unübertrefflich.**

Tausende geben Zeugniß ihrer guten und sicheren Wirkung. Z. B.:

„Den Sieben Kräuter Bitter-Tropfen verdanke ich meine jetzige Gesundheit. Drei Jahre lang litt ich an Appetitlosigkeit und Gelbsucht und hatte dazu bösartige Geschwüre im Gesicht. Die Aerzte schrieben dies schlechtem Blute zu, aber ich konnte keine Kur finden. Als ich aber von den Sieben Kräuter Bitter-Tropfen hörte, welche ich schon in meiner Heimath kannte, dann fühlte ich sicher, daß ich damit kurirt werden konnte. Und so geschah es. Jetzt kann ich essen und schlafen und sehe so gesund aus, als da ich zuerst von Deutschland kam. Achtungsvoll
Evansville, Ind. **Karl Birker.**"

Eine ausführliche Gebrauchs-Anweisung begleitet jede Flasche.

Preis in allen Apotheken 50 Cts. 1apr3mondidoja

DR. DANIS,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,

kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.

Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Deutsch gesprochen und geschrieben.

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, **182 W. Madison Str.**, Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Best. Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50 c. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler. nur geprüfte Zahnärzte. 13mj

Dr. Julius Dittmann,
Deutscher Zahnarzt,
Offices: 113 O. Madison Str. u. 133 S. Clark Str., Zimmer 8.

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c und aufwärts. Beste Arbeit garantirt. 4ml15

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Junge von 15—16 Jahre im Saloon. 202 E. Van Buren Str. 6

Verlangt: Junge von 14 bis 16 Jahren im Bilder-Geschäft. 90 Mozart Str., Humboldt Park. 6

Verlangt: Ein erfahrener Mann für Grocery und Pferde zu besorgen. 644 43. Str. 6

Verlangt: Barbier für Abends, Samstag und Sonntag. Lohn $8. 3640 S. State Str. 6

Verlangt: Blacksmith und Wagenmacher 3450 Western Ave. dimido6

Verlangt: Gute Framemacher, dauernde Arbeit für gute Männer. Louis Ehrhard, Fullerton und S. Western Ave., Factory. 6

Verlangt: Ein Junge, um das Pelzgeschäft zu erlernen, gleich bezahlt. B. Forscher, 956 Milwaukee Ave. dimi6

Verlangt: Eine der besten Feuerversicherungs-Gesellschaften sucht einige gute Agenten. Beste Bedingungen. Adr. S. 130, „Abendpost". 6

Verlangt: 2 gute Gärtner, ebenfalls ein Lehrjunge. Evanston Ave. und Halsted Str. 5

Verlangt: Ein Knabe im Furniture-Store zu helfen. 1037 Milwaukee Ave. 5

Verlangt: Ein starker Junge. 170 Larrabee Str. 5

Verlangt: Schlosser. Guter Mann. 141 Clybourn Ave. 5

Verlangt: Ein Junge im Grocery-Geschäft. 6331 Halsted Str. 5

Verlangt: Ein Schuhmacher auf Reparirarbeit. 12 Burling Str. 5

Verlangt: Leute mit gutem Charakter als Agenten und Collectors. Fester Gehalt garantirt. 127 Mohawk Str., 2. Front. 5

Verlangt: Gute zweite Hand an Brod. Guter Lohn und stetiger Platz. 1243 W. Lake Str. dimi5

Verlangt: 5 gute Schreiner auf Stühle. Chicago Parlor Frame Co. 194 S. Clinton Str. dimi5

Verlangt: Ein zweiter Bartender, muß am Tisch mit aufwarten können und gut empfohlen sein. Adresse B. 147, „Abendpost". 7

Verlangt: Ein guter Hauspainter. 321 Larrabee Str. 7

Verlangt: Ein ordentlicher junger Mann von 16 bis 18 Jahren, um im Wholesale Wein- und Liquor-Geschäft zu helfen. Zu melden Mittwoch Morgen zwischen 7 und 8 Uhr, 242 N. Market Str. 8

Verlangt: Ein anständiger junger Mann als Bartender. 519 Larrabee Str. 8

Verlangt: Drechsler. A. Dietsch & Co., 619 Sheffield Ave. 8

Verlangt: Einige gute Painters. 883 Lincoln Ave. Geo. Pfaff. dimido8

Verlangt: Ein unverheiratheter junger Mann, um im Futtergeschäft zu arbeiten, muß mit Pferden umgehen können. 1046 W. Madison Str. 8

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 380 Center Str., nahe Lincoln Ave. dimi5

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer. 572 N. Halsted Str. 5

Verlangt: Sofort. Ein Painter. 606 N. Robey Str. 5

Verlangt: Ein Junge, 14—15 Jahre alt, im Milchgeschäft. 556 Hastings Str. 5

Verlangt: Ein junger Mann, um einen Wagen zu treiben. 40 Canalport Ave. 6

Verlangt: Zwei oder drei gute Agenten; Versicherungs- oder Bau- und Leihvereine-Leute vorgezogen. Nachzufragen mit Empfehlungen Suit 507 Stock Exchange Building. 9

Verlangt: Ein guter Bürstenmacher der das Geschäft gründlich versteht. 646 Wells Str. dimido6

Verlangt: Sichere Brodstelle. Ein Mann, der Sicherheit von $500—$800 stellen kann, wird sofort verlangt. Nähere Auskunft bei Herrn Buschhorn, Saloon, 73 Clybourn Ave. 1

Verlangt sofort: Ein 1. Klasse Bäcker, der im Stande ist, in einer neuen Bäckerei feine Cakes und Brod selbständig zu backen, guter Lohn für den rechten Mann. 277 Sheffield Ave., Ecke Garfield. 1

Verlangt: Ein guter Barbier. 307 Milwaukee Ave., Ecke Erie Str. 8

Verlangt: Schlosser. 423 N. Clark Str. 8

Verlangt: Ein zweiter Hand Cake Bäcker. 1814 S. Clark Str. 8

Verlangt: Ein Painter. H. Wagner, 523 W. 15. Str. 8

Verlangt: Ein starker Junge, um in der Bäckerei zu helfen. 391 Milwaukee Ave. 8

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas vom Cake-Backen versteht. 902 Milwaukee Ave. 8

Verlangt: Ein Schmiedehelfer an Wagen-Arbeit, ein lediger Mann wird vorgezogen. Stetige Arbeit. 140 N. Robey Str. 0

Verlangt: Ein guter Junge, der die Cake-Bäckerei lernen will. 185 Sedgwick Str. dmi0

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei zu helfen. 851 Clybourn Ave. 0

Verlangt: Ein starker Junge für Fabrikarbeit. 231 O. Randolph Str., 3. Floor. 0

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Lehrling in Apotheke. Adresse: D. 103, „Abendpost". 9

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit im Grocery-Store. Adresse: B. 172, „Abendpost". 9

Verlangt: Ein guter Blacksmith, welcher Pferde beschlagen kann. 656 W. Division Str., Sebastian & Fritz. dimi9

Verlangt: Ein Porter. 45 N. Clark Str. 9

Verlangt: 4 gute Painters und Calsominers. 447 W. 13. Str. 18malw6

Verlangt: Gute Männer können $50 per Tag verdienen, beim Verkauf unserer $50 Lotten. Nachzufragen bei Jay Dwiggins & Co., 409 Chamber of Commerce Building. 18malw6

Verlangt: Ein Junge von 15 bis 18 Jahren. 366 East North Ave. modimi2

Verlangt: Schuhmacher. H. Schmidt. 51. und State Str. modi5

Verlangt: Ein Junge im Alter von 14—16 Jahren, der Lust hat, das Maler- und Anstreicher-Geschäft zu erlernen, kann vorsprechen. 4904 Wentworth Ave. modi5

Verlangt: 3 Painter, stetige Arbeit. 967 Washtenaw Ave., Ecke 21. Str. modimi8

Verlangt: Ein guter Barbier, um auf einem neuen Platz anzufangen. 4958 Laflin Str. modimi8

Verlangt: Zwei ledige Männer, um im Garten zu arbeiten. 606 Larrabee Str. modi9

Verlangt: Guter Rockschneider oder Mädchen als Helfer. 240 W. Division Str., hinten, oben. samodi7

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 383 W. Lake Str. 16mailw5

Verlangt: Agenten zum Verkauf von Lotten in den Neuen Stock Yards gegen hohe Commission. 1787 Milwaukee Ave. 13mlw12

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Handmädchen an Shopröcken. Guter Lohn. 207 13. Str. dimi5

Verlangt: Eine gute Kleidermacherin. 402 Wells Str. 8

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken. 23 Samuel Str. dimido8

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in einer Bäckerei. 902 Milwaukee Ave. 8

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen. Arbeit wird auch außer dem Hause gegeben. 455 Lincoln Ave. 9

Verlangt: Ein Maschinenmädchen an Hosen. 490 W. 14. Str. 9

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Whitney Christenson & Co., 234 Monroe Str. modi2

Verlangt: Finishers an Plüschcloaks. 661 N. Franklin Str. modimi5

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen für Mäntel. 952 Milwaukee Ave. modi7

Verlangt: Mädchen an künstlichen Blumen. Bezahlung während der Lehrzeit. Auch geübte Knospenmacher werden angenommen. 1488—1490 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen für Nähte und Taschen. 78 Brigham Str., nahe Milwaukee Ave. und N. Wood. modimi11

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen, auch kleine zum Lernen an Shopröcken. 27 Cleveland Ave. fmbi0

Verlangt: Tüchtige Kleidermacherin sowie Lehrmädchen. 671 Wells Str. frmodi9

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Mänteln. 386 Clybourn Ave. 18malw6

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. 102 Hammond Str., nahe Wisconsin Sts., zweite Etage. 6

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hülfe bei der Hausarbeit, in einer kleinen Familie. No. 937 N. Clark Str., oberes Flat. dim6

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen und Aufwärterin für Restaurant. 282 W. 12. Str. bim6

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei Personen. 573 Orchard Str. dim6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in einer Privatfamilie. 1890 Wabash Ave. dimi5

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältliche Frau oder Mädchen. 161 Hastings Str. dimi6

Verlangt: Mädchen für Pantry-Arbeit. 70 O. Randolph Str. dimi5

Verlangt: Junges Mädchen mitzuhelfen im Haus. 243 E. North Ave. dimi5

Verlangt: Ein Mädchen, um Geschirr zu waschen in einer Restauration. 50 W. Randolph Str. dimi5

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1041 Milwaukee Ave. 5

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 572 W. Superior Str. dimido5

Verlangt: Ein junges Mädchen in jüdischer Familie. 3128 Wabash Ave., 1 Treppe hoch. 5

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1345 Milwaukee Ave. 5

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 602 W. 14. Str. dimidofr5

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit behülflich zu sein. 96 Seminary Ave. dimido5

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 94 Cornell Str. 5

Verlangt: Mädchen, 12—16 Jahre, zur Hilfe an leichter Hausarbeit. 9 Mantene Court. Mr. Nagel. 5

Verlangt: Gutes Küchenmädchen sowie eins zum Geschirrwaschen, Abends. 279 E. Division Str., Restaurant. 7

Verlangt: 2 gute Mädchen für Küchenarbeit und zweite Arbeit, Restaurant und Boardinghaus. 846 S. Halsted Str. 7

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 459 E. Division Str. 7

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 200 Richmond Str. dimi7

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Küchenarbeit. 386 E. North Ave., Restaurant. 8

Verlangt: Ein Mädchen, um auf Kinder zu achten. 168 W. 18. Str. 5

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 517 Sedgwick Str. dimido5

Verlangt: 50 Mädchen. Gute Familien, gute Bezahlung. 667 Wells Str. Mrs. Taubert. 19mailw5

Verlangt: Gutes Mädchen in Familie von Drei. Gute Heimath. 590 N. Wells Str., 2. Flat, nahe North Ave. 5

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 132 34. Str. 6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. A. W. Fischer, 691 W. Chicago Ave. dimido6

Verlangt: Einem ersten Klasse Zimmermädchen wird eine gute dauernde Stellung geboten in dem neuen Hotel, 251 S. Clark Str., gegenüber der Postoffice. E. P. Smith. 6

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für ein 3 Jahre altes Kind und für leichte zweite Arbeit, Lohn $2. 109 5. Ave. 6

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 652 La Salle Ave. 6

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, die etwas vom Kochen versteht, wird vorgezogen. Stoll, 1409 N. Clark Str. dimido8

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1004 N. Halsted Str. 6

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 101 Potomac Ave. 6

Verlangt: Ein wohlempfohlenes deutsches Dienstmädchen, das waschen, bügeln und kochen kann. Freundliche, familiäre Behandlung, guter Lohn. 170 Eugenie Str., zweiter Flat. 1

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 525 W. 12. Str. im Store. 11

Verlangt: Eine Frau zum Aufwarten bei einer Kranken, sofort. 123 Burling Str., oben. 8

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 288 Milwaukee Ave. dimi8

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 490 N. Franklin Str. dimi8

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, guter Lohn. 515 Wells Str. 8

Verlangt: Sofort, ein gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit. Lohn $4. 2165 Archer Ave. 0

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Arbeit und als Kindermädchen. 571 E. Division Str. 0

Verlangt: Mädchen, soll gut kochen, waschen und bügeln können. 636 Sedgwick Str. 0

Verlangt: Ein junges Mädchen von 16—18 Jahren zur Stütze der Hausfrau. 254 N. Clark Str., 2. Floor. 0

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit. 61 W. Erie Str., Ecke Green, 1. Flur. 0

Verlangt: Ein starkes Mädchen. 3165 Archer Ave. 0

Verlangt: Braves Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 305 Augusta Str., Bäckerei. dmi0

Verlangt: Gutes Mädchen, sofort. 40 Cleveland Ave., 1. Flur. dmi0

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 880 21. Str. 0

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit bei einer kleinen Familie. 201 E. North Ave., 3. Floor. 0

Verlangt: Mädchen, die bereits an Damenkleidern genäht. Auch wird im Schnittzeichnen und Nähen unterrichtet bei Frau B. Leawitt, 1010 Milwaukee Ave. 12

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 446 W. Chicago Ave., im Store. dimi9

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 504 Milwaukee Ave., im Store. 9

Verlangt: Ein Mädchen, um bei Tisch aufzuwarten, und eines für Küchenarbeit. 395 Milwaukee Ave. dimi9

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. 2829 Archer Ave., im Store. 9

Verlangt: 50 Mädchen. Gute Familien, gute Bezahlung. 427 Ost Division Str., Prices. 8mai3w3

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit bei einer kleinen Familie. 584 S. Halsted Str. modi2

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 572 N. Hoyne Ave. 18malw6

Verlangt: Gutes Mädchen für Restaurant. 387 W. 12. Str. modimi5

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 299 S. Hoyne Ave. modi5

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 189 E. 19. Str. modimi5

Verlangt: Ein Mädchen zum Waschen und Kochen. Keine Stubenarbeit und keine Kinder. 259 W. 12. Str., oben. modimi2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohn. Näheres 90 S. Clinton Str. modi2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1075 Oakley Ave., Ecke Moore Str. mdi9

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 683 Sheffield Ave., oben. modimi8

Verlangt: Ein Kindermädchen von 14—15 Jahren. 455 Dearborn Ave. modi8

Verlangt: Eine gute Köchin und zweites Mädchen, das nähen kann. 3639 Michigan Ave. modimi8

Verlangt: Gute Dienstmädchen können Plätze erhalten von Mrs. Hansen, 313 Noble Str. modi6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 93 Newbury Ave., Parlor Floor. 15mlw0

Verlangt: 100 Mädchen im Employment-Bureau bei Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. fr—di9

Verlangt: Ein Zimmermädchen, eine Kellnerin. 180 O. Randolph Str. 16mailw5

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Privat-Familie. K. Rodenhausen, 943 N. Ashland Ave. fmodi9

Verlangt: Mädchen oder Frau in Board. 14 Dufsold Str., oben. samodi7

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 808 Larrabee Str. samodi7

Verlangt: Gute Mädchen für Hausarbeit in Stadt und Land. Herrschaften werden gut bedient bei G. Duske, 448 Milwaukee Ave. 16mailw5

Verlangt: Mädchen für kleine Familie. Guter Lohn. 206 Blue Island Ave. 18mailw5

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kindermädchen; Plätze frei. Mrs. H. Weiser, 2251 Indiana Ave. 18malw2

Verlangt: 200 Mädchen für die besten Familien, Nordseite. 518 Wells Str., Frau Apel. 18malw6

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten. Frauen werden gute Dienstmädchen besorgt. „The Satisfaction," 581 N. Clark Str. 4malw8

Verlangt: Gute Küchenmädchen und Mädchen für alle Hausarbeit. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Schleis, 157 W. 18. Str. 29aplimo5

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $6. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3539 Cottage Grove Ave. 12mobdl

Verlangt sofort: Köchinnen von 6—7 Dollars, zweite Mädchen und Hausarbeit, Kindermädchen und Hausdressers, beste Plätze und hoher Lohn, an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bwi

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Herren- und Damen, um eine gut zahlende Arbeit zu erlernen, $3, können die Arbeit zu Hause thun. Nachzufragen: A. Müller, 37 Blue Island Ave. modi5

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein tüchtiger Schlosser (Russe) sucht Stellung. 140 Bedder Str. 7

Gesucht: Junger deutscher Bauzeichner sucht Stellung in einer Office. Adressen erbeten unter H. 19, „Abendpost". 7

Gesucht: Ein zu aller Arbeit williger Junge von 15 Jahren, der schon bei einem Blechschmied gearbeitet hat, sucht Arbeit in einem Maschinenshop oder bei einem Blacksmith. Adr. A. S., 37 Maxwell Str. 8

Gesucht: Bäcker, der selbständig arbeitet, sucht einen Platz in der Country. Offerten unter D. 123, „Abendpost." modi6

Gesucht: Junger verheiratheter Saloonkeeper, der seinen Platz verkauft hat, sucht einen Vertrauensposten. Gefl. Offerten unter A. 136, „Abendpost". frsamodi9

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Arbeit. Wäsche, Hausreinmachen, Wöchnerin aufzuwarten. Adresse D. 24 Abendpost. 11

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. Zu erfragen 571 N. Halsted Str. im Store. 11

Gesucht: Eine Frau sucht Stellen zum bügeln und Wäsche ausbessern. Zu erfragen 438 Clybourn Ave. Hinterhaus. modi6

Gesucht: Eine gebildete deutsche Dame, mit einem dreijährigen Knaben, sucht Stellung zur Führung eines kleinen Hausstandes; ist auch bereit, die Erziehung eines Kindes zu übernehmen. Zu erfragen 2509 S. Halsted Str. 0

Gesucht: Eine Wittwe mit einem 3jährigen Kinde wünscht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen bei Frau Wendt, 196 Canalport Ave. 12

Gesucht: Haushälterin sucht Platz. 501 Wood Str., Nordwestseite, hinten eine Treppe. modi6

Gesucht: Zwei Frauen wünschen Familien- und Boarders-Wäsche billig in's Haus zu nehmen zum Waschen und Bügeln. 411 Maxwell Str. samodi9

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Näharbeit in's Haus. 14 Dussold Str., oben. samodi8

Heirathsgesuche.

Ein Wittwer in mittleren Jahren möchte die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe mit etwas Kapital zu machen. Adr. unter A 151, „Abendpost". 0

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Store, ein guter Platz, passend für irgend ein Geschäft, guter Platz für Barbiergeschäft. 362 Sedgwick Str. 7

Verlangt: Bei einer Privatfamilie findet ein anständiger Mann Kost und Logis. 142 Willow Str. 6

Zu vermiethen: Hübsch möblirte Zimmer, Gas und Bad. 43 Rush Str. 19mailw6

Zu vermiethen: Nett möblirtes, separates Frontzimmer, mit allen modernen Einrichtungen, gegenüber dem Lincoln Park, an einen anständigen Herrn oder anständige Dame. 737 Wells Str. bmdol

Platz für 7 oder 8 Boarders. 1528 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer mit Gaseinrichtung. 139 Burling Str. 11

Zu vermiethen: Ein schönes, freundliches, helles, sauberes Bettzimmer mit separaten Eingang. 183 Ost North Ave. 0

Eine deutsche Frau wünscht zwei Roomers. 58 Sigel Str. smodi0

Zu vermiethen: 3 Zimmer in Tausch für Hausarbeit. C. Weims, 85 Churchhill Str. bw4

Zu vermiethen: Store und Wohnung mit Stallung. Nachzufragen Wendelin Vollmer, Lincoln Ave. und Washington Str., Bowmanville. 15mailw7

Verlangt: Eine deutsche Familie ist bereit, einem oder zwei gut empfohlenen Herren sein möblirte Wohnung und auf Wunsch auch Beköstigung zu gewähren. 491 La Salle Ave. 12ma7t6

Zu vermiethen: Eine helle, luftige Halle für Unions-Vereine bei Tag und Abends. Billig. 121—123 N. Desplaines Str. 27aplimo5

Zu miethen gesucht.

Gesucht: Board für einen 16jährigen Jungen, zu ungefähr $3 die Woche. Adr. B. 127, „Abendpost." dim6

Gesucht: Ein junger Deutscher sucht ein möblirtes Zimmer an der Nordseite, Privatfamilie. Adresse F. 174 „Abendpost". 5

Gesucht: Ein junger Mann wünscht Room und Board in Arbeiterfamilie. Nordseite. Adr. B, 132 „Abendpost". di5

Gesucht: Ein junger Mann wünscht möblirtes Zimmer und Board, am liebsten bei alleinstehender Frau. Nordseite. Adr. G. 155 „Abendpost". modi5

Persönliches.

$10.00 Belohnung! Für Mittheilung über den Aufenthalt von Therese Meißner, alias Schlenker, und ihr 5jähriges Töchterchen. Diese wird von Sondershausen in Deutschland dringender Angelegenheiten wegen ersucht, ihre Adresse anzugeben, und werden ihr die bis jetzt und ferner entstehenden Kosten in Anrechnung gebracht. Näheres Zimmer 2, 55 N. Clark Str. dimi12

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle unangenehme Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 16maljl

Löhne, Noten, Boards-, Saloon- und Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Allgemeine Geheimpolizei-Agentur. Ehestands-Angelegenheiten Specialität. 76 Fifth Ave., Zimmer 14. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 18malw12

Ein Anwalt untersucht Abstracte für $5. E. C. Dudley, Room 1119 Chamber Commerce, 142 Washington Str. samodi11

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25, New Home $20, White $12, Standard $15, Household $20, American $10, Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office. 216 S. Halsted Str.

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 35jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 9malj6

Im deutschen **Collegium für Medizin und Geburtshilfe**, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave. und Crittenden Str., werden Kranke jeden Nachmittag von 3 bis 5 Uhr frei behandelt. 11ma3ml

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark St., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mjl7

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenliedern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 174 E. Madison Str. 1maibw8

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw6

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 312. Sprechstunden von 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str.

Geld.

Wer Geld auf Chattel- oder Realestate-Mortgages braucht zu niedrigen Zinsen, spreche vor im Zimmer 34, Times-Gebäude, Ecke Fifth Ave. und Washington Str. 18malw12

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. A. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 8malj2

Unterricht.

Czarras Institut für Kleidermachen, 212 S. Halsted Str. Damen und Töchter bekommen gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren und Anfertigen von Kleidern, Jackets und Kindergarderobe x. 7aplimw0

Deutsche Sprachschule, für Erwachsene und Kinder, 292 Burling Str., erste Etage. 19mailw8

Zither-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause Rud. Schlick, Concertist aus Wien. 555 N. Clark Str. 18mailw5

Fräulein Dora Müller, Zitherlehrerin, ertheilt Unterricht im Zitherspielen nach der besten Methode. 245 W. Chicago Ave. 22apmisrmolwi

Zuschneiden wird gelehrt in und außer dem Hause sehr billig. Kleider werden zugeschnitten und angepaßt. Frau Duensing, 1522 Milwaukee Ave. 9aplimo

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen:
Grundeigenthum nahe Douglas Park, wenn bald genommen.
Zwei Stock und Basement Haus und Lot, $2500.
Eine feine 1½ Stock Residenz, alle modernen Einrichtungen, mit Stall hinter dem Hause, $3000.
Drei Room Cottage, $1200.
Lotten von $650 aufwärts.
Kaiser & Naugath.
Office: 608 Orford, 84 La Salle.
Zweig: Ecke Polk und California Ave. 19mailw9

Zu verkaufen: Billig. 1½ Lots (125x37½) in Perry Ave., nahe Addison Ave., Lake Park, in prachtvoller Lage. Cars, Depot in nächster Nähe. Nur Residenzstraße, keine Geschäftshäuser, $300 baar, der Rest bei leichten Bedingungen. Auskunft ertheilt Hense „Abendpost". 15mailw5

Zu verkaufen: Spottbillig. Ein großes zweistöckiges Framehaus mit Lot, 967 N. Washtenaw Ave., nahe Humboldt Park. Preis $1500 baar. Nachzufragen beim Eigenthümer, 20 W. 11. Str., O. W. Schlag. 13mailw4

Bargain. Ein 10 Prozent bringendes Grundeigenthum. $5000. $3000 baar, Rest auf Zeit. 406 Wells Str., nahe Division. Zu erfragen 375 Wells Str. 13mlw0

Zu verkaufen: Billig. Von einem Bauverein, zwei Stücke Grundeigenthum. Vorzusprechen in der Office, 533 S. Halsted Str. smodimi0

Zu verkaufen: Haus mit Store und Lot, oder zu verrenten. Gute Gelegenheit für einen Schuhmacher, weil keiner im Orte ist. 275 Belmont Ave., Avondale. dimimodi8

Zu verkaufen: Wegen Abreise, eine Lot, billig, an Belmont Ave. Zu erfragen 214 E. North Ave., 1 Treppe, hinten. di—fa6

Zu verkaufen. — Nur ein Zehntel baar, Rest auf leichte Abzahlungen: —
Lotten an Southport Ave.......... $800
Lotten an Herndon Str.......... 750
Lotten an Ward Str.......... 650
Sämmtlich zwischen Grace und Byron Str. Nur ein Block von Clark Str.-Cars. Sendet um Pläne.
bmdo **Clark & Merritt**, 69 Dearborn Str.

Harvey Lotten, $225 und aufwärts, zwei Blocks von Harvey Steel Car Works. Werden sich innerhalb 90 Tagen verdoppeln. Zwei 5 Acres Blocks innerhalb vier Blocks von Harvey, $800 per Acre, werth $1100 per Acre. Nur diese Woche.
George & Miller.
dimidofrfa9 1119 Chamber of Commerce.

Zu verkaufen: 213 Acker-Farm, schwarzer Boden, gute Gebäude, 60 Meilen von Chicago, $20 per Acker. 160 Acker-Farm, Clare County, Mich., 50 Acker gutes Pflugland, Haus abgebrannt, $10 per Acker, auch Tausch gegen Property. Münzberg, 282 Milwaukee Ave. 1

A. Madsen, Grundeigenthum und Darlehen. 1242 Milwaukee Ave. Zu verkaufen: Lotten auf leichte Abzahlungen. Preis 275 und aufwärts, Milwaukee Ave. und Irving Park. 13mailmt, dosadi0

Zu verkaufen: Billig: schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Boske, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mz1j10

Geschäftsgelegenheiten.

May & Rudowsky, Room 28, 81 Clark Str. offeriren folgende Bargains für diese Woche:

3 Saloons an S. Franklin Str.	1600—3000 Doll.
4 Saloons an S. 5. Ave.	500—5000 Doll.
5 Saloons an S. Clark Str.	2200—5000 Doll.
3 Saloons an O. Randolph Str.	1400—7000 Doll.
2 Saloons an North Halsted Str.	500— 700 Doll.
1 Saloon, 43. Str.	1000 Doll.
1 Eck-Saloon, 29. Str.	600 Doll.
1 Eck-Saloon, Polk Str.	900 Doll.
Cigarren-Store, S. Halsted Str.	250 Doll.
1 Eck-Saloon, W. Van Buren Str.	1600 Doll.

Zu verkaufen: Bäckerei, Delikatessen-, Candy-, Tabak- und Cigarren-Store billig, wenn gleich genommen. Auch würde ich die Store-Einrichtung separat verkaufen. 339 W. North Ave. 15

Zu verkaufen: Ein gutgehender Candystore nahe einer Schule. 96 Cornell Str., nahe Noble. dimi9

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, sehr billig, wegen Abreise. Zu erfragen 170 Larrabee Str. im Saloon. 9

Zu verkaufen: Für 40 Dollars Baar, englische Abendzeitungs-Route, Nordseite, monatlicher Verdienst 50 Dollars. Adr. F, 154 Abendpost. 8

Zu verkaufen: Blacksmith Shop. 87. Str. und Western Ave. dimido8

Zu verkaufen: Cigarren, Candy, Bakery u. s. w., nebst Ice Cream-Parlor, gutes Geschäft, sehr billig. Westseite Street Car-Route. Adr. F. 159, „Abendpost." dimido8

Zu verkaufen: Eine Milchroute, 4—5 Kannen, billig. 95 Huron Str. bido8

Zu verkaufen: Billig. Cigarren-, Tabak-, Stationery- und Candy-Store. 278 Division Str. dimi8

Zu verkaufen: Bäckerei-, Confectionery- und Tabackstore. 103 E. North Ave. di—fa8

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eckaloon, Ecke Johnson und 12. Str., wegen Abreise von Chicago. Dennis Smith, Eigenthümer. 19malw11

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit Haus und Lot wegen Abreise. 1619 W. 47. Str. 16mailw3

Zu verkaufen: Billig. Eine Zeitungsroute. 84 Larrabee Str., unten. modi8

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Grocery Store mit Saloon, feine gute Einrichtung, vollständiges Lager, gutes Pferd und Wagen. $1800, werth $2400. 352 N. Paulina Str. modi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Bäcker-, Candy- und Cigarren-Store. 283 N. Ashland Ave. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery-, Tabak- und Cigarren-Store. 709 N. Ashland Ave. samodi11

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Delikatessen-Geschäft, billig. 323 Larrabee Str. smodi0

Zu verkaufen: Eine Bäckerei mit Pferd und Wagen. Adr. F. 134 „Abendpost". 15mailw5

Zu verkaufen: Restaurant für den Spottpreis von $250, 395 Milwaukee Ave. frsamodi8

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, Krankheitshalber. 502 Blue Island Ave. 18malw6

Zu verkaufen: 2 Kannen Milch-Route mit Pferd und Wagen. 592 West 14. Str. 14m2w12

Zu verkaufen: Saloon. 559 W. 13. Str. 16mailw5

Achtung! Saloonkeepers, Achtung! Ein vollständig und gut eingerichteter Saloon mit Pooltable und großer Halle im ersten Stock, billig zu vermiethen. Für den rechten Mann eine ausgezeichnete Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu übernehmen. Näheres bei Joseph Demling, 1136 Armitage Ave. 7malw4

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Ein Partner mit $250 Capital. Nachzufragen 222 N. Sangamon Str., Basement. 6

Verlangt: Sofort. Ein Partner in Eisen- und Draht-Geschäft. Adr. Wetzel, Avondale, Postoffice. dimifa5

Verlangt: Ein junger Mann mit $200 Baar als Partner für eine gutzahlende Office. Offerten erbeten unter D. 188 Abendpost. bimi8

Gesucht: Ein Partner mit kleinem Kapital zur Gründung einer Bäckerei in der Nähe des Weltausstellungs-Platzes. Adr. A. 131 Abendpost. 8

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Ein Spiegel, 5 Fuß lang, 6 Fuß hoch. 112 W. Lake Str. 8

Zu verkaufen: Eine frisch melkende Ziege mit 2 Jungen. 594 Sedgwick Str. 8

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 979 Milwaukee Ave. dimidofrfa5

Zu verkaufen: Pferd und leichter Expreßwagen, auch einzeln. 96 Fremont Str. dimi7

Zu verkaufen: Schreinerwerkzeug nebst Bänken und Zwingen. 214 E. North Ave., 1 Treppe, hinten. dimidofrfa7

Zu verkaufen: Expreß- oder Deliverypferd. Nachzufragen 7 Uhr Abends. 239 43. Str. 8

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig. 87 Bissel Str. dimi11

Zu verkaufen: Ein junges, starkes und prächtiges Arbeitspferd. $150. 42 Beethoven Place. 9

Zu verkaufen: Wegen Abreise billig: Kochherd, Betten, Tische, Stühle, Teppiche. 431 Ogden Ave., oben, hinten. modimi8

Zu verkaufen: Möbel und Piano. Nachzufragen 69 Hill Str. modimi5

Bargains: Beinahe neue Lounge $5, schöne Garderobe 27.50, feine 7 Stück Plüsch Parlor-Einrichtung $18. Bringt Geld, müssen verkaufen. 106 W. Adams Str. dmi12

Zu verkaufen: Wurstmacherei-Einrichtung, billig. 5212 Justine Ave. samodi9

Zu verkaufen: Große Auswahl von Saloon-Einrichtungen, vom Elegantesten bis zum Einfachsten, in allen Größen; auch werden solche sehr billig auf Order gemacht. Auch Billiards und Pooltische, neue und alte, sehr billig. Kommt selber in die Factory oder schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Chas. Passow & Son, No. 862—870 Allport Str. nahe Centre Ave. und 21. Str. 14mailw3

Blumen-Pflanzen sind zu haben in Graceland, vor der Steinyard, so billig als irgendwo in der Stadt. John Paulus. 9ma2w

Große Auswahl in- und ausländischer Singvögel sowie alle Sorten Käfige und importirter Samen. Alles zu billigsten Preisen. Sonntags offen. 104 Blue Island Ave. 15mailw5

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouteveiner & Sperbel. 15becljl6

Zu verkaufen: Eine Masse Showcases. 110 Sigel Str., Nordseite. 11mj2wl

Das Fritzche.

Erzählung von Gräfin M. Keyserling.

(16. Fortsetzung.)

Der König lächelte und nickte: „Das meine auch ich. Aber, junger Mann — Sie kennen doch auch ihren Schiller? Der Muth thut's nicht allein, und ich denke, wir werden Ihnen noch Gelegenheit geben müssen, zu lernen, daß Selbstbeherrschung die höchste Tugend des Soldaten ist."

Und einen halben Schritt vortretend und dem Erregten die Hand reichend: „Major von Asten, ich werde Ihnen zur Erinnerung an diese Lehre das Eiserne Kreuz verleihen."

Asten beugte sich tief bewegt über die königliche Hand und küßte sie.

Er warf dann noch einen dankbaren Blick auf das strenge Gesicht seines Generals, ehe er sich entfernte. Der General sah ihm nach, als habe er ihm das Todesurtheil gesprochen.

Am anderen Tage meldete Asten sich bei ihm, um ihm mündlich zu danken.

Er befand sich im Hause eines Schusters, in dessen Werkstätte auf dem Dreibein vor wacklichem Tische sitzend und schreibend. Die übrigen Räume des Hauses lagen voll Verwundeter. Der General hat froh sein müssen, den Platz des ausgerückten Schusters einnehmen zu können. Seinen Ansprüchen genügte derselbe, und er hatte es verstanden, sich ganz gut darin einzurichten. Neben Pfriemen, Leisten und Glaslampe lagen Uniformstücke und militärische Requisiten.

Er sah grimmiger aus als je, da Asten vor ihm stand.

„Schon gut", antwortete er auf die warmen Worte, die der Untergebene sprach. „Sie haben ein unverschämtes Glück, im Frieden wie im Kriege. Aber beherzigen Sie die Worte Ihres Königs: in der Kunst der Selbstbeherrschung können wir alle stündlich noch was lernen."

Danach winkte er mit der Hand und Asten war entlassen.

Der Major lag mit seiner Schwadron im Süden von Paris, in einem hübschen Dorfe, das La-belle-Fontaine hieß. Ein Quell, der in einem Eichenhain sein klares Wasser über die knorrigen Wurzeln der alten Bäume fließen ließ und weiterhin in spielendem Bogen durch Wiesen und Felder lief, mochte dem Orte seinen Namen gegeben haben. Da, wo er in hellem Strahl aus der Erde brach, hatten die Dorfbewohner einen kleinen, marmornen Tempel über ihm errichtet, auf dessen zierlicher Fassade in goldenen Lettern der Name prangte. Mit demselben Geschmacke für zierliche Schönheit waren die Häuser des Ortes erbaut, villenartig, mit großen spiegelnden Fenstern, Balkonen und blumengeschmückten Terrassen. Daß jedes Haus für sich allein in wohlgepflegtem Garten lag, erregte gleichfalls den Eindruck einer Villenvorstadt. Nur der Umstand, daß zu einigen Häusern auch Ställe und Scheunen gehörten, sowie daß der ganze Ort aus nur drei Straßen bestand, rechtfertigte die Bezeichnung „Dorf".

Der Major hatte dieses hübsche Quartier im Gefecht genommen und war gezwungen worden, die Eichen des schönen Haines zu zerstören, die steinernen Mauern, welche die fruchtreichen Gärten umschlossen, zu beschießen und die Scheunen niederzulegen, um den Feind zu vertreiben. Gegen zwei Uhr vertheilte der Sieger die Quartire des eroberten Dorfes an die Mannschaften seiner Schwadron.

Es war der erste Ort, den man so nahe bei Paris betrat, und er schien, nachdem die französischen Mablots in die Flucht geschlagen waren, gänzlich verödet zu sein. Die Häuser waren geschlossen; die Scheunen und Ställe leer; kein Rauch kräuselte über den Schornsteinen, kein Laut menschlichen Lebens drang durch Fenster oder Thüre. Nur die Hauskatzen schlichen kläglich miauend um einige der Bauten, oder ein Hund drückte sich heulend gegen eine Mauer. Auch die Gärten zeigten, daß der Ort schon seit geraumer Zeit verlassen war, denn in den Beeten schossen die Kohlköpfe aus, und die Bohnen trockneten an den sich gelbfärbenden Ranken; die großen, überreifen Pfirsiche und Birnen aber faulten unter den Bäumen, weil keine sorgende Hand die dargebotenen Schätze sammelte.

Ein Haus hatte einen Thurmanbau, der mit hohen Bogenfenstern blitzend in die Ferne sah. Die breitgezackten, hellgrünen Blätter der Reben lagen als lebensfroher Schmuck auf dem grauen Gemäuer und versteckten in den Ranken hängende großbeerige, schwarzblaue Trauben. Der Thurm war entschieden alt, vielleicht ein Ueberbleibsel einer zur Ruine gewordenen Kirche; das Haus dagegen, das ihm angefügt war, erschien ganz modern. Es zeigte kein besonders hübsches Aeußere, sondern war einfacher und schmuckloser als seine Nachbarn; sein Erbauer mochte mehr vom Praktischem als vom Schönen gehalten haben, wenigstens war keinerlei Harmonie in den Verhältnissen von Thurm und Haus angestrebt, noch auch nur ersterem sein ursprünglicher architektonischer Charakter gelassen; er war vielmehr mit barbarischer Verleugnung des letzteren gekappt und ihm ein flaches Pappdach aufgestülpt. Dennoch wählte Asten dieses Haus für sich. Die Bogenfenster mußten einen herrlichen Ausblick auf Paris und die vor ihm liegende Ebene gewähren und geräumig genug war es, um ihn, seinen Wachtmeister und eine Anzahl seiner Leute aufzunehmen. Im Uebrigen schien es verlassen, wie die meisten der Häuser. Als aber der Wachtmeister durch ein Fenster in's Innere des Erdgeschosses drang und den Thürriegel hob, rührte sich's drin, und ein altes, hochschultriges Weib öffnete die Thür der Küche und trat mißmuthig heraus. In dem faltigen Gesicht funkelten ein Paar mächtige Augen und sahen unter dunklen Wimpern mit abweisenden Blicken die Eindringenden an. Wunderlich abstechend von diesen dunklen Wimpern und Brauen hingen graue Haarbüschel unter einem bunten Kopftuche in die Stirn. Die linke Schulter nachschiebend, schlurrte die Aufgestörte in schweren Holzpantoffeln unwillig auf Asten zu.

„Sind Sie die Besitzerin?" fragte er.

„Nein. Die, denen das Haus gehört, sind fortgezogen, ich aber habe, meines Alters und eines gebrechlichen Körpers wegen, sie nicht begleiten mögen. Deshalb bin ich allein zurückgeblieben."

„So werden wir Sie als Besitzerin betrachten und zwar von den Räumen Gebrauch machen, aber Sie selbst möglichst unbelästigt lassen," erklärte Asten und vertheilte das Quartier.

Das Gesicht der Alten bekam etwas Feindseliges, und sie machte Vorstellungen, wie viel besser der Major thäte, ein anderes Haus zu wählen.

„Hier lassen die Ratten des Nachts Niemand schlafen," sagte sie, „sie klettern im Thurme herum. Wilde Kaninchen graben im Grunde, und man sagt, es gehe hier innen um. Der Thurm stand früher bei einem Kloster, das zerstört worden ist, und die Nonnen, sagen die Leute, kommen nun nicht zur Ruhe. Das mag wahr sein oder auch nicht, gewiß ist, daß auch kein anderer hier zu ihr kommen kann."

„Nun," meinte Asten lächelnd, „wir werden mit den Damen schon fertig werden. Nonnen oder Ratten, es giebt schlimmere Quartiergefährten."

In den Augen der Alten flammte der mühsam unterdrückte Zorn nach dieser Antwort sichtlich auf, und wieder fiel es Asten auf, wie dies zornige Feuer das runzelige Gesicht seltsam anziehend machte.

„Es stehen so viel Häuser im Dorfe leer, warum müssen Sie gerade mich alte, kränkliche Person stören?" keifte die Alte, und die Stimme schrillte in häßlichen Fisteltönen.

„Sie können sich zurückziehen, dann sind Sie in Ihrem Zimmer ungestört," antwortete Asten und begab sich in das obere Stockwerk des Thurmes, in dem er sich ein Zimmer aussuchte. Er schob ein paar Ranken des wuchernden Weines vor dem hohen Bogenfenster zurück und sah hinaus. Die Fernsicht war ganz so prachtvoll, wie er erwartet hatte. Eine grüne Ebene, die im Sonnengold glänzte, dunkle Laubkronen lockender Lustwälder zwischen Dörfern und Villen: wie ein Kranz voll lichter Blüthen sah er aus. Dahinter lag Paris, das Paris, das die Brandfackel dieses Krieges entzündet hatte, dieses Krieges und so vieler vor ihm....

Die stumpfen Thürme von Notredame ragten in das klare Blau des Himmels. Weiter vorn lagen die grauen Forts. Auf ihren Wällen wimmelten geschäftige Gestalten, und über den Mauern wirbelten weiße Dampfwolken, wie über Hexenkesseln.

Asten betrachtete durch sein Fernglas geraume Zeit die schöne, nun buchstäblich zu Füßen der Deutschen hingezwungene Stadt. Er spürte die Ermüdung des überstandenen Kampfes erst, als er das Glas sinken ließ. Er warf danach noch einen Blick in den Garten. Dieser hatte fast ein südliches Aussehen. Granaten, bedeckt von schönen purpurnen Blüthen, und Orangen, in deren steifen Zweigen schneeige Blüthen und grüne Früchte hingen, bildeten, aus schweren Kübeln am Rande der Kieswege ragend, zierliche Alleen; in den Beeten hoben sich die vollen Kelche der Centifolie in farbenleuchtender Fülle, und hinter der rundverschnittenen Buchenhecke, welche das Nützliche vom Schönen trennte, sah Asten in den Kronen der Zwergbäumchen goldfarbene Pfirsiche und Birnen, während ein Regiment krausköpfiger Kohlköpfe in den Beeten für den vorsorgenden Sinn der Hausfrau zeugte.

Asten verweilte nicht lange bei der Betrachtung dieser Herrlichkeiten, sondern streckte sich auf die Chaiselonge, dem Bett gegenüber. Unter einem Bilde des ersten Napoleon stand zwischen beiden Fenstern ein Schränkchen von geschnitztem Ebenholz, das die Alabasterstatuette einer Nonne schmückte. In den wallenden Schleiern sah das zierliche Frauenbild angenehm fein und weiß aus seiner luftigen Höhe herab.

(Fortsetzung folgt.)



Die Ursache meiner Fröhlichkeit ist—Ich gebrauche

Wolff's ACME Blacking

und habe Wasserdichte schön geputzte Schuhe ohne Arbeit.

Fraget in Paint, Drug und Hardware Geschäften nach Pik-Ron

Färbt alte und neue Möbeln
Färbt Glas und Porzellan
Färbt Eisen und Blech
Färbt Eure alten Körbe
Färbt Baby's Stuhl und Wagen

und firnißt während es färbt.

PIK-RON

Wolff & Randolph, Philadelphia.

Trunkenheit
und Gewohnheits-Trinken.

In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:

Dr. Haines' Golden Specific.

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills. 2

Ein goldenes Buch für Alle. Die Schwächezustände und Geschlechtskrankheiten des Menschen und deren einzige, gründliche, sichere und schnelle Heilung behandelnd, wird von der deutschen Heilanstalt in St. Louis, Mo., gegen Empfang von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei, sorgsam versiegelt, sowohl in englischer als deutscher Sprache versandt. Adressire: Deutsche Heilanstalt, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Zehn Pfund in Zwei Wochen Bedenket!

Als Fleisch-Erzeuger steht es ganz außer Frage, daß

SCOTT'S EMULSION

von reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda ohne Rivalen dasteht. Viele haben ein Pfund pro Tag durch ihren Gebrauch zugenommen. Sie kurirt

Schwindsucht,

Skrofeln, Bronchitis, Husten und Erkältung und alle Arten zehrender Krankheiten. So schmackhaft wie Milch. Seid vorsichtig, daß Ihr die ächte bekommt, da es erbärmliche Nachahmungen giebt.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Finanzielles.

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.

☞ Vollmacht's- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

☞ Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.

UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,
Zimmer 2.
Zwischen Madison und Washington Str.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. 614 Racine Ave., Ecke George Str.

Geld zu verleihen!

Auf Chattel und andere Sicherheiten. Ehrliche Behandlung; keine Oeffentlichkeit. Sprecht vor bei der MUTUAL MORTGAGE & LOAN CO. R. 35. 164 Washington Str.

Geld zu verleihen

in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel rc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

Sichere Geldanlagen.

Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! ☞ Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch

Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apljddsal

Hört auf, Rente zu zahlen!

Wir leihen 80 Prozent des Werthes zum Ankaufe einer Lot oder zum Bau eines Hauses, lösen auch Mortgages ab, und rückzahlbar mit $9.50 per Monat an je $1000 Anleihe, Zinsen inbegriffen. 2jalj

The North American Savings Ass'n.,
Commerce Building, vis-a-vis Board of Trade.

$15 bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 2dzljl

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zum Bauen, zu 6 Prozent.
E. MELMS, 1787 Milwaukee Ave. 8m6mg

LIPMAN'S Leih-Office, „Inter Ocean"-Gebäude, 99 Madison Str; Privat-Eingang, 130 Dearborn Str., leiht Euch irgend einen Betrag auf alle Werthgegenstände; verfallene Uhren und feine Diamanten zu verkaufen, billiger als sonst; Baarzahlung für altes Gold und Silber; Uhren und Schmucksachen reparirt; in keiner Verbindung mit sogen. Mortgage-Companies; Geschäfte vertraulich. 15n, didosa, 1j6

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehns.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.
86 La Salle Str.
Main Floor.

$15.00 bis $5,000.00.

Braucht Ihr Geld? Ihr könnt es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet.

Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.

J. P. Walter & Co. 12mgljll
182 Washington Str. Zimmer 61 und 62.

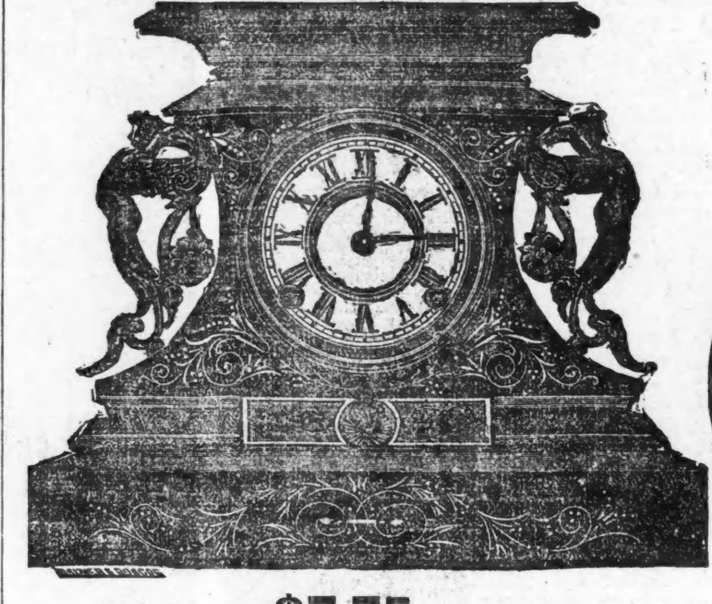
THE FAIR

Im Anschluß an unsern

Mai-Verkauf von allgemeinen Haushaltungs-Gegenständen

offeriren wir jetzt

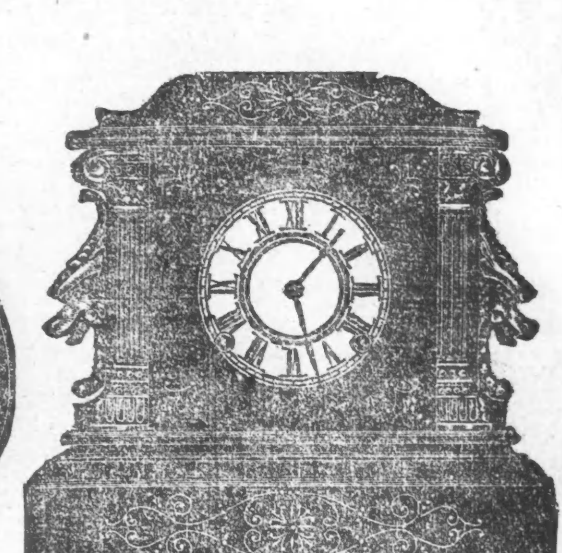
Specielles in Stand- u. Taschenuhren



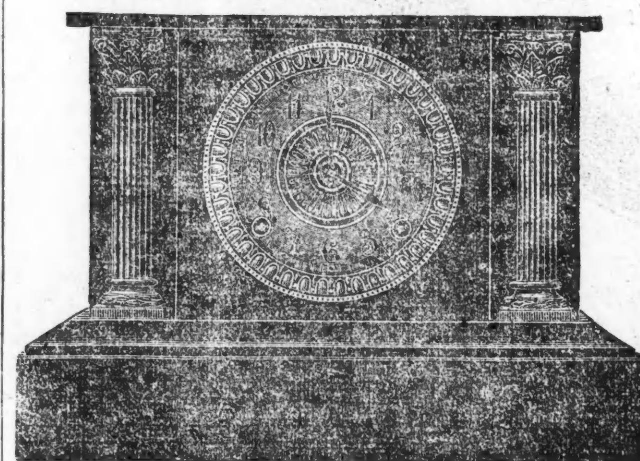
$7.75
Marmorirtes Eisen, Ansonia Werk, 8 Tage gehend. Cathedral Schlagwerk, Halb-Stunden-Schlag.



$14.75
11 Steine, Hampden oder Aurora Werk, Boß Gehäuse.



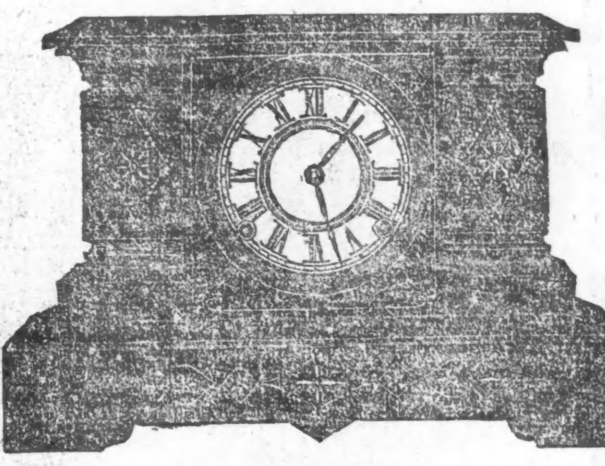
$5.75
Marmorirtes Eisen, Cathedral Schlagwerk, Halbstunden-Schlag.



$5.25
Marmorirtes Eisen, goldenes oder weißes Zifferblatt, Cathedral-Schlagwerk, Halbstunden-Schlag.

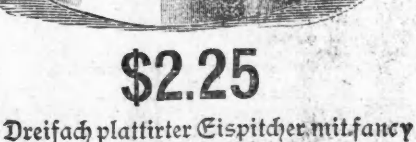


$19.75
14 Karat, Solid Gold, Elgin Werk, Stem Wind und Set.



$4.95
Marmorirtes Eisen, weißes oder goldenes Zifferblatt, 8 Tage gehend, Cathedral Gong, Halbstunden-Schlag.

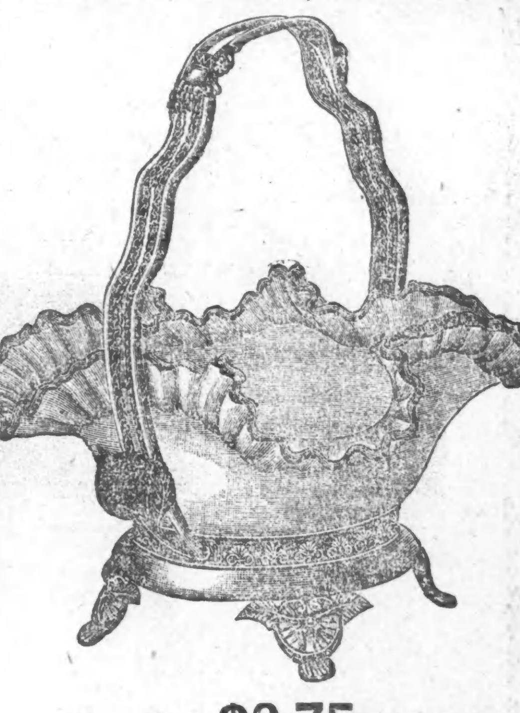
Silber-Waaren.

$2.25
Dreifach plattirter Eispitcher mit fancy getriebener Arbeit.




$4.00
Vierfach plattirte Backwaaren-Schüssel mit emaillirtem Bäcker.



$3.75
Vierfach plattirte importirte Bowle.



Drei Stücke, vierfach plattirtes Thee-Service, inwendig vergoldet, hübsche getriebene Arbeit das Service für $6.00

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
182 O. RANDOLPH STR. und 3011 WENTWORTH AVE. dibosl1j3

THE McAVOY BREWING CO.,
Brauer von echtem Malz Lager-Bier.
Office und Brauerei:
2349 South Park Ave., Chicago.

Rechtsanwälte.

ADOLPH TRAUB,
Advokat,
1213 Tacoma Bldg., Madison und La Salle Str.
— Telephon 1762. — 2laglj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte, 4jalj3
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

Allen B. Wrisley's WHITE BORAX SOAP
Absolutely Pure. Full Weight.
ASK YOUR GROCER FOR IT.

Kinderwagen-Fabrik.
CHARLES T. WALKER & CO.
199 E. North Ave.
Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen direkt zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 20febdifrdmd



WASHBURN'S SUPERLATIVE FLOUR
ist das beste Mehl und ebenso billig, als irgend eine andere Sorte. — Alle Grocers verkaufen es. — Jedes Faß oder jeder Sack Mehl wird in den berühmten Washburn-Mühlen in Minneapolis hergestellt und trägt den Namen von 24jaljsadido2
WASHBURN CROSBY CO.
Alles andere ist nicht echt.

KINDER-WAGEN.—L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, vertauschen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen hübschen Spitzen-Schirm. Fabrik auch Abends offen.

Kinder-Wagen.
Preis $1.50 bis $25.00.
Unsere $25-Wagen kosten überall $32.
Die größte Auswahl von Kinder-Wagen, Rohrstühlen und Rohr-Schaukelstühlen findet man in den Chicago Willow & Rattan Works, No. 268 S. Halsted Str. No. 268. Wir verkaufen Kinderwagen billiger, als irgend ein Haus in Chicago. Alle unsere Waaren sind unser eigenes Fabrikat. Bitte sprecht vor und überzeugt Euch. Vergeßt nicht die Nummer
268 South Halsted Str.,
Ecke Harrison und Blue Island Ave. 14sdimsadido